



Kärntner Landesversicherung · Geschäftsbericht 2007

Geschäftsbericht 2007

KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG



Vorwort	5
Kundendienststellen der Kärntner Landesversicherung	6
Organe der Kärntner Landesversicherung	8
Mitgliedervertreter	9
Lagebericht	
Vorwort	11
Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes	14
Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen	16
Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen	18
Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten	20
Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten	21
Risikomanagementziele und Methoden	22
Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren	23
Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren	30
Ausblick auf 2008	33
Bericht des Aufsichtsrates	34
Die Länderversicherer	35
art@work	36
Jahresabschluss	
Bilanz	38
Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung	40
Gewinn- und Verlustrechnung der Lebensversicherung	41
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt	42
Anhang zum Jahresabschluss	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	45
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	49
Erläuterungen zu Posten der Bilanz	52
Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	54
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligung	58
Sonstige Angaben	59
Bestätigungsvermerke	60
Dank an alle Kunden und Mitarbeiter	61
Die Organisation im Überblick	62



Der Vorstand: Mag. Robert Laßnig, Mag. Gerhard Schöffmann

Die Kunst, erfolgreich zu sein

Sehr verehrte Mitglieder, Kunden und Freunde
der Kärntner Landesversicherung,

seit vielen Jahren fördert die Kärntner Landesversicherung Kunst und Kultur in Kärnten. Oftmals können Projekte oder Werke nur durch unsere Unterstützung umgesetzt werden – damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Erhalt bzw. Ausbau der Kunst- und Kulturszene in unserem Land.

Im Zuge dessen ist in der Kärntner Landesversicherung auch eine wertvolle Sammlung von Werken unterschiedlicher Künstler entstanden – so umfangreich und außergewöhnlich, dass wir damit jederzeit eine spannende Ausstellung arrangieren könnten! Anstelle dessen möchten wir Ihnen im Rahmen unseres Geschäftsberichtes einige ausgewählte Werke aus unserer Sammlung vorstellen, auf die wir besonders stolz sind. Die Originale sind natürlich alle in unserem Hause zu finden, ausgestellt in öffentlichen Bereichen oder in den Büros unserer MitarbeiterInnen.

Setzt man sich intensiv mit dem Thema Kunst auseinander, so sind einige Parallelen zu unserem Geschäft erkennbar: Wie beim künstlerischen Schaffen sind auch in unserer täglichen Arbeit Kreativität, Leidenschaft und der Mut neue Wege einzuschlagen gefordert. Diese Werte werden in der Kärntner Landesversicherung gelebt und gefördert. Sie sind Teil unserer Unternehmensphilosophie und damit ein wichtiger Bestandteil unseres Erfolges.

Was uns darüber hinaus im Umgang mit unseren Mitgliedern, Partnern und Mitarbeitern wichtig ist, möchten wir Ihnen ebenfalls in diesem Bericht näherbringen. Neben den ver-

schiedenen Kunstwerken erfahren Sie mehr über die Werte, die wir als Unternehmen gemeinsam verkörpern wollen. Dieses Selbstverständnis ist der Grundstein für unsere Geschäftsstrategie und weist uns auch in schwierigen Zeiten den richtigen Weg.

So können wir auch auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 zurückblicken, obwohl die Rahmenbedingungen nicht optimal waren! Große Schadenfälle, insbesondere durch schwere Hagelereignisse im Sommer, forderten uns heraus. Trotz dieser und anderer allgemein schwieriger Entwicklungen auf dem Versicherungsmarkt konnten wir das vergangene Jahr erfolgreich abschließen. Für unsere mehr als 90.000 Kundinnen und Kunden bleiben wir damit auch weiterhin die Nr. 1 auf dem Kärntner Versicherungsmarkt. Eine Position, die wir in den nächsten Jahren noch weiter ausbauen werden. Detaillierte Informationen zum Ergebnis sowie alle Kennzahlen finden Sie natürlich in gewohnter Weise im vorliegenden Geschäftsbericht.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen versichern, dass wir auch im laufenden Geschäftsjahr mit viel Engagement und Freude für unsere Kunden und Partner da sein werden. Denn nur so können wir – um beim Thema Kunst zu bleiben – unseren langfristigen und nachhaltigen Erfolg in Stein meißeln.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen eine spannende Lektüre des Geschäftsberichtes 2007.

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Der Vorstand

Mag. Robert Laßnig
Vorstandsmitglied

Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsmitglied

KUNDENDIENSTSTELLEN

der Kärntner Landesversicherung a. G.



ORGANE

der Kärntner Landesversicherung a. G. im Jahr 2007

Aufsichtsrat

Vorsitzender Konsul KR Gen. Dir. Dkfm. Dr. Heimo Penker,
Klagenfurt

Vorsitzende-Stellv. Mag. Christl Staber, Klagenfurt

Dr. Brigitte Eberhardt, St. Veit/Glan

KR Ing. Johann Gutsche, St. Stefan im Lavanttal

Konsul Mag. Andreas Henckel von Donnersmarck, Wolfsberg

Dr. Siegfried Kowatsch, Klagenfurt

ÖR Hans Novak, Egg

Dr. Anton Volpini de Maestri, Spittal/Drau

Vom Betriebsrat entsandt:

Johann Kopeinig, Klagenfurt (bis 1.7.2007)
Rudolf Dollinger, Kirchbach (bis 1.7.2007)

Disp. Helmut Vaschauner, Moosburg (ab 16.7.2007)
Johannes Novak, Klagenfurt (ab 16.7.2007)
Erich Gregoritsch, Maria Rain (bis 1.7.2007 und ab 16.7.2007)
Vkm. Edmund Eisenstein, Wölfnitz (ab 16.7.2007)

Vorstand:

Direktor Mag. Robert Laßnig, Klagenfurt

Direktor Mag. Gerhard Schöffmann, St.Veit/Glan

Führungskräfte mit Prokura:

Dir. Hans Werner Megymorez, Klagenfurt

Dr. Gerhard Poglin, Klagenfurt

MITGLIEDERVERTRETER

der Kärntner Landesversicherung a. G.

Daniela Fischer, Spittal/Drau

Dr. Sabine Gauper-Müller, Friesach

DI Peter Glantschnig, Haimburg

Prof. Mag. Klaus Gretschnig, Drobollach

DI Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen, Wolfsberg

Josef Heiss, Rennweg

Heinz Jaeger, Viktring

Stefan Janz, Friesach

Mag. Griseldis Jäger, Klagenfurt

Mag. Ing. Richard Jerabek, Maria Wörth

Dir. Walter Jerlich, Eisenkappel

Josef Kniesek, Mallnitz (bis 25.6.2007)

Dr. Wolfgang Lattacher, Klagenfurt

Anton Leikam, St. Georgn/Längsee.

Josef Loibnegger, Klagenfurt

DI Axel Madile, Klagenfurt

Dir. i. R. Heribert Medweschek, Klagenfurt

Dr. Heinz Müller, Klagenfurt

Franz Ofer, Feldkirchen

Dr. Dietmar Payr, Ebene Reichenau

Prof. Dkfm. Mag. Valentin Petritsch, Velden

August Priess, Sirnitz

Dkfm. Helmut Rauchensteiner, Klagenfurt

Prälat Mag. Horst Michael Rauter, Klagenfurt

Stadträtin Mag. Hilde Schaumberger, Villach

LABg. Franz Schwager, Steinfeld/Drau

ÖR Franz Steharnig, Bleiburg

Hans Steinwender, Hermagor

KR VDir. Mag. Johann Stockbauer, Villach

Erhard Trojer, Heiligenblut

ÖR Franz Unterguggenberger, Liesing im Lesachtal

Peter Webhofer, Birnbaum

Dr. Rudolf Weichselbraun, Feldkirchen

ÖR Ing. Josef Wiesflecker, Feistritz/Gail

Hofrat Mag. Dr. Gerda Wrulich, Klagenfurt

Franz Zöhrer, Eberstein (bis 13.11.2007)



„Heimat ist da, wo ich verstehe und wo ich verstanden werde.“
Karl Jaspers (1883-1969), dt. Philosoph

Bild: Franco Kappl, Klagenfurt/Wien

Als selbstständiger Regionalversicherer kennen wir die Risikoverhältnisse in Kärnten besser als unsere Mitbewerber. Wir wissen um die Lebensweise und die Bedürfnisse der Menschen hier und können sie so optimal betreuen. Darüber hinaus sind wir wichtiger Bestandteil der Kärntner Wirtschaft, die wir mit Arbeitsplätzen und Investments vor Ort fördern.

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft

Die Konjunktur zeigte auch 2007 nach oben, wenn auch nicht ganz so steil wie im Vorjahr. Die Motoren waren vor allen anderen China, Indien und Südkorea. Die Abschwächung des Wirtschaftswachstums in den USA von 2,9 % auf 2,3 % als Folge der „SubPrime-Krise“ wirkte sich hier nur sehr wenig aus.

Österreichische Wirtschaft

Die österreichische Wirtschaft konnte das hohe Wachstumsniveau des Vorjahres mit 3,4 % halten. Dies liegt vor allem am stabilen Wachstum der Exporte (8 %) in erdölexportierende Länder und nach Ost- und Südeuropa, dessen Höhepunkt wir aber schon gesehen haben dürften. Die Hoffnung, dass die Wachstumsrate der Wirtschaft über 3 % langfristig gehalten wird und so nachhaltig zur Senkung der Arbeitslosenrate beitragen kann, wurde durch die „SubPrime-Krise“ in den USA plötzlich zerstört.

Viele Unternehmen, darunter auch Versicherungsunternehmen, wurden durch direkte und indirekte Investments in ihren Portfolios empfindlich getroffen. Dies geschah just zu dem Zeitpunkt als sich die Exportkonjunktur abzuschwächen begann und der private Konsum noch nicht auf Touren gekommen war. Extrem hohe Rohölpreise und eine faktische Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar halfen der Wirtschaft nicht. Dennoch wuchs Österreichs Wirtschaft schneller als die vergleichbarer Industrieländer. Mit einer Steigerung der Sachgüterproduktion und der Exporte um 7 % bis 8 % gelang das zweite Mal in Folge eine höchst befriedigende Steigerung, was die Wettbewerbsfähigkeit und die gute Marktposition Österreichs bestätigt. Leider sendet der Private Konsum wie schon seit vielen Jahren auch 2007 keinen Wachstumsimpuls und liegt mit einer Steigerung von 1,6 % das siebte Jahr in Folge unter dem langjährigen Durchschnitt.

Der moderate Anstieg der verfügbaren Einkommen (2,3 %) lässt die Pro-Kopf-Einkommen quasi stagnieren. Die Verteuerung der Energiepreise und der Nahrungsmittelpreise

lies den Verbraucherpreisindex auf 2,2 % klettern. Erfreulich war der Rückgang der Arbeitslosenrate von 6,8 % (2006) auf 6,2 %.

Versicherungswirtschaft

Während das nominelle BIP um 5,6 % stieg, konnte die Versicherungswirtschaft 2007 mit 1,9 % nur ein deutlich unterdurchschnittliches Wachstum erreichen. Nicht nur, aber auch wegen der Sturmereignisse stiegen die Versicherungsleistungen um 10,7 % an.

Die Lebensversicherung wuchs mit 0,4 % kaum. Das Geschäft mit Verträgen gegen laufende Prämien legte um 2,8 % zu, während die Einmalerläge um 6,6 % und die Prämien aus reinen Rentenversicherungen um 2,7 % schrumpften. Überdurchschnittlich wuchsen nur die fondsgebundene Lebensversicherung (+25,9 %) und die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge (+17 %). Dem moderat gestiegenen Prämienvolumen stehen stark gestiegene Leistungen (+23,9 %) aus abreifenden Verträgen gegenüber.

Die Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung legten insgesamt um 3,1 % zu. Das Wachstum war jedoch in den einzelnen Sparten höchst unterschiedlich. Während z.B. die KFZ-Versicherung um 0,6 % schrumpfte, legte die Feuerversicherung um 7 % zu. Der Zuwachs in den Kapitalanlagen mit 4 % deutet an, dass sich die Portfolios der einzelnen Unternehmen sehr stabil entwickelten. Auch das Wachstum der Finanzerträge bewegt sich auf festem Boden. Die Auswirkungen der SubPrime-Krise auf die Versicherungswirtschaft werden wir jedoch erst im Laufe des nächsten Jahres und in den Jahresbilanzen 2008 sehen.

Zum ersten Mal in diesem Jahrtausend hat sich die Zahl der Beschäftigten in der Versicherungswirtschaft nicht mehr verringert, sondern um 0,56 % erhöht. Ob hier die Trendwende geschafft ist, wird man in ein bis zwei Jahren zu beurteilen haben.

Die Kärntner Landesversicherung im wirtschaftlichen Umfeld

Nach Jahren des überdurchschnittlichen Wachstums (bis 2005) war 2007 wiederum ein Rückgang des Prämienvolumens zu verzeichnen. Dies ist dem Branchentrend folgend fast ausschließlich auf das stark rückläufige KFZ-Geschäft zurückzuführen. Nach erfolgreicher Sanierung des KFZ-Geschäftes und dem Erreichen der niedrigsten Schadenfrequenz Österreichs, stand auch das Jahr 2007 im Zeichen der Sicherung des hervorragenden Spartenergebnisses.

Im übrigen Geschäft der Schaden-Unfallversicherung konnte hingegen unsere Marktposition gestärkt und der Aufwärtstrend fortgesetzt werden. Das Prämienwachstum lag hier auf dem Niveau des Branchendurchschnittes.

Das Jahr 2007 war aber auch durch markante Schadenereignisse geprägt. Zum Einen durch die massive Belastung durch Großschäden im Feuerversicherungsbereich, zum Zweiten aber insbesondere durch das große Hagelereignis im Sommer, das betreffend Schadenzahlungen das Ausmaß der Schneedruckkatastrophe 2006 noch übertraf. In der Lebensversicherung konnte die Kärntner Landesversicherung aufgrund der gelungenen Produktgestaltung eine Zunahme der verrechneten Prämien um 8,3 % erreichen.

Skulptur: Egon Strasser, Seeboden



**„Es ist besser, ein local hero zu sein als ein global loser.“
Mathias Binswanger, Volkswirt**

Unsere Bindung an das Land Kärnten und die Gemeinden ist traditionell sehr stark. Im Interesse der Kärntner Bevölkerung, der Volkswirtschaft und der Kultur sind wir in öffentlichen Institutionen tätig und beteiligen uns an kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten. So fühlen wir uns als Teil dieser Gemeinschaft, zu deren Wohl wir gerne etwas beitragen.

Die Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes

Die Entwicklung der **verrechneten Prämien** und der **Zahlungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung und im Eigenbehalt geht aus der anschließenden Aufstellung hervor:

	Verrechnete Prämien Gesamtrechnung				Verrechnete Prämien Eigenbehalt	
	2007	2006	Veränderung		2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	46.180,0	47.435,2	-1.255,2	-2,6	20.992,1	21.832,2
Lebensversicherung direkt	7.308,8	6.751,0	557,8	8,3	7.169,8	6.622,3
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	1.945,2	1.900,5	44,7	2,4	1.525,7	1.516,6
Übernommene Rückversicherungen (Lebensversicherung)	5,3	6,8	-1,5	-22,1	5,3	6,8

	Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung				Zahlungen für Versicherungsfälle Eigenbehalt	
	2007	2006	Veränderung		2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	30.658,1	28.121,8	2.536,3	9,0	11.917,4	12.677,9
Lebensversicherung direkt	2.450,7	1.888,0	562,7	29,8	2.377,6	1.867,4
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	1.333,3	1.405,5	-72,2	-5,1	1.061,6	1.019,3

In der **Schaden- und Unfallversicherung** erhöhten sich in der Bruttorechnung die Zahlungen für Versicherungsfälle ieS im direkten Geschäft um rd 9,3 % = TEUR 2.614,4, die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle stieg um TEUR 5.218,0 an. Im Vorjahr hatte sich die Rückstellung um TEUR 2.308,5 erhöht. Der Bruttoaufwand für **wirksame Schäden** war im Jahr 2007 mit TEUR 52.480,5 um TEUR 5.523,8 höher als im Vorjahr.

Die Erhöhung der wirksamen Schäden gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.523,8 ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Schäden in der Sparte Sturmschadenversicherung

(Erhöhung um TEUR 3.623,9), Feuerversicherung-Gewerbe (Erhöhung um TEUR 1.366,8) und KFZ-Fahrzeugversicherung (Erhöhung um TEUR 860,4) zurückzuführen. Verbesserungen wurden in den Sparten KFZ-Haftpflichtversicherung (Senkung um TEUR 1.093,5) und Allgemeine Haftpflichtversicherung (Senkung um TEUR 362,1) erreicht.

Die gesamten **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** der beiden Abteilungen für das direkte Geschäft einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen und des Pensionsaufwands für ehemalige Mitarbeiter haben sich von TEUR 16.364,5 auf TEUR 16.195,5 reduziert.

Das **technische Ergebnis des direkten Geschäfts** hat sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von TEUR 1.678,5 auf TEUR -4.944,2 verschlechtert. Nach Abzug des in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ergebnisanteils der Rückversicherer in Höhe von TEUR 6.129,2 (Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.480,3) verbleibt im Jahr 2007 im Eigenbehalt vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ein technischer Überschuss in Höhe von TEUR 1.185,0 (Überschuss 2006: TEUR 2.327,3). Die Schwankungsrückstellung hat sich im Jahr 2007 um TEUR 746,1 erhöht (2006: TEUR 2.509,2). Das **technische Ergebnis des indirekten Geschäfts** hat sich im Eigenbehalt von TEUR 274,9 (Verlust 2006) auf TEUR 1,2 (Gewinn 2007) verbessert. Nach Zuweisung zur Rückstellung zur Deckung von Terrorrisiken von TEUR 48,8 verbleibt ein technischer Gewinn von TEUR 391,4 (Verlust 2006: TEUR 505,8).

Das ordentliche **Finanzergebnis** war mit TEUR 1.150,8 um TEUR 601,1 niedriger als im Vorjahr. Das außerordentliche Finanzergebnis betrug 2007 TEUR -0,1 (2006: TEUR -7,1).

Der **unversteuerte Jahresgewinn** in der Abteilung Schaden und Unfall ist im Jahr 2007 mit TEUR 1.454,8 um TEUR 305,4 besser als im Vorjahr; nach Abzug des um TEUR 124,2 niedrigeren Steueraufwands verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.140,3 (2006: Jahresüberschuss TEUR 710,8).

In der **Lebensversicherung** erhöhte sich der Jahresüberschuss vor Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung um TEUR 207,4 auf TEUR 1.307,9. Die zu Lasten des technischen Ergebnisses verrechnete Zuweisung an die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer (TEUR 706,2) ist im Jahr 2007 um TEUR 174,3 niedriger als der Betrag, der für die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer benötigt wird.

Der Großteil der **übernommenen Rückversicherung** wird von der Kärntner Landesversicherung erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt in ihren Büchern erfasst. Aus den im Jahr 2007 in der Schaden- und Unfallversicherung erfassten Übernahmen ergab sich in der Gesamtrechnung ein Gewinn in Höhe von TEUR 154,7; aus den Retrozessionsabgaben entstanden für die Rückversicherer Verluste in Höhe von TEUR 202,2, sodass für die Kärntner Landesversicherung im Eigenbehalt ein Verlust in Höhe von TEUR 47,5 (2006: Verlust TEUR 323,9) verblieb.

Aus dem indirekten Geschäft der Abteilung Leben wurde im Jahr 2007 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 4,8 (2006: Gewinn TEUR 5,2) erzielt.

Feuerversicherungen

In den Feuerversicherungssparten erhöhten sich die verrechneten Prämien im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 169,6 = 2,6 %; im Vorjahr war eine Prämienhöhung von TEUR 37,8 zu verzeichnen. Der Schadensatz erhöhte sich von 40,3 % im Jahr 2006 auf 71,0 % im Jahr 2007.

Haushaltversicherung

In der Haushaltversicherung belief sich der Prämienzuwachs im Jahr 2007 auf TEUR 50,5 = 1,0 % (2006: TEUR 66,3). Der Schadensatz verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr von 40,4 % auf 41,1 % der verdienten Prämien.

Sonstige Sachversicherungen (einschließlich Maschinen-, Computer- und Transportversicherung)

In den sonstigen Sachversicherungssparten wurde ein Prämienzuwachs in der Höhe von TEUR 440,9 = 5,4 % erzielt, im Vorjahr war eine Prämienhöhung von TEUR 183,9 = 2,3 % zu verzeichnen. Der durchschnittliche Schadensatz in dieser Spartengruppe erhöhte sich im Jahr 2007 von 111,5 % auf 144,9 % der verdienten Prämien. Hauptverantwortlich für die Verschlechterung des Schadensatzes war wie im Vorjahr die Sparte Sturmschadenversicherung, wo wiederum eine Erhöhung des Schadensatzes auf Grund eines Hagelereignisses von 197,3 % im Vorjahr auf 320,4 % im Jahr 2007 zu verzeichnen war.

Kraftfahrzeugversicherungen

In den Kraftfahrzeugsparten verminderten sich die verrechneten Prämien im Jahr 2007 um TEUR 2.123,6 = 9,5 %; im Vorjahr war in diesen Sparten eine Prämienverminderung in Höhe von TEUR 2.403,0 = 9,7 % zu verzeichnen gewesen. In der Kfz-Haftpflichtsparte verminderte sich der Schadensatz von 60,8 % auf 59,6 % der verdienten Prämien. In der Kfz-Fahrzeugversicherung erhöhte sich die Schadenbelastung auf Grund eines Hagelereignisses von 55,0 % auf 74,9 % der verdienten Prämien.

Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung

In dieser Spartengruppe betrug die Prämiensteigerung im

Jahr 2007 TEUR 207,4 = 3,9 % (2006: TEUR 202,0 = 3,9 %); der stärkste Zuwachs konnte in der Unfallversicherung (um 6,8 %) erreicht werden. Der Schadensatz für diese Gruppe von Versicherungen erhöhte sich von 63,2 % auf 65,2 % der verdienten Prämien. Verschlechtert hat sich der Schadenverlauf in der Sparte Allgemeine Haftpflichtversicherung mit einer Erhöhung des Schadensatzes von 56,8 % im Vorjahr auf 71,0 % im Jahr 2007. Verbessert hat sich hingegen der Schadenverlauf in der Sparte Unfallversicherung mit einem Schadensatz von 89,3 % im Vorjahr auf 75,0 % im Jahr 2007. In der Rechtsschutzversicherung erhöhte sich der Schadensatz von 26,5 % im Vorjahr auf 33,1 % im Jahr 2007.

Übernommene Rückversicherung

Die Rückversicherungsübernahmen im engeren Sinn in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung enthalten im Jahr 2007 Übernahmen von einigen kleinen Versicherungsvereinen im Land Kärnten, die Beteiligung an einer Abgabenquote eines Landesversicherungsunternehmens und die Übernahmen von der Österreichische Hagelversicherung-VaG; die beiden letztgenannten Übernahmen werden um ein Jahr zeitversetzt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der technische Verlauf der im Jahr 2007 erfassten Übernahmen war im Jahr 2007 positiv. Daneben werden die indirekt-wie-direkt übernommenen Beteiligungen an Versicherungsverträgen anderer österreichischer Versicherungsunternehmen als übernommene Rückversicherungen ausgewiesen; das Ergebnis dieser Übernahmen war im Jahr 2007 ebenfalls positiv.

Lebensversicherung

Der Zuwachs der verrechneten Prämien betrug im Jahr 2007 TEUR 557,8 = 8,3 %, im Vorjahr wurde ein Zuwachs in Höhe von TEUR 559,7 = 9,0 % verzeichnet. Die Zunahme der laufenden Prämien betrug im Jahr 2007 TEUR 660,4 = 10,7 % (2006: TEUR 358,8 = 6,1 %).

Die Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung waren im Jahr 2007, bedingt durch vermehrte Rückkäufe, höher als im Vorjahr.

Bild: Cornelius Kolig, Vorderberg



**„Es genügt nicht, zum Fluss zu kommen mit dem Wunsch Fische zu fangen.
Du musst auch das Netz mitbringen.“ Aus China**

Mit der Beratung von Kunden übernehmen wir ein großes Stück Verantwortung für deren Leben. Deshalb bilden wir unsere Mitarbeiter im Außendienst zu hochqualifizierten Beratern mit viel Know-how aus. So können wir garantieren, dass jeder Kunde bestens betreut und ein passendes Sicherheitspaket für ihn geschnürt wird.

Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen

Die **Kapitalanlagen** einschließlich der jederzeit fälligen Guthaben bei Kreditinstituten entwickelten sich im Jahr 2007 wie folgt:

	Stand am 1.1.2007	Zugänge 2007	Abgänge 2007	Abschrei- bungen 2007	Stand am 31.12.2007	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	8.602,7	79,1	0,0	294,3	8.387,4	7,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.754,6	0,0	0,0	0,0	3.754,6	3,2
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	52.413,2	7.758,8	2.247,0	1.148,0	56.776,9	48,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	40.701,3	10.669,9	5.346,7	719,0	45.305,5	38,4
Polizzenvorauszahlungen	16,0	8,3	8,9	0,0	15,4	0,0
Sonstige Ausleihungen	908,4	0,0	130,8	0,0	777,6	0,7
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	722,3	9,6	0,0	0,0	731,9	6,6
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	2.939,4	0,0	583,9	0,0	2.355,5	2,0
	110.092,7	18.525,7	8.317,4	2.161,3	118.139,7	100,0

Die Zugänge bei den **Kapitalveranlagungen** erfolgten hauptsächlich in festverzinsliche Wertpapiere, hier vorrangig in fest verzinsten Papieren und Zinsstrukturen, und Publikumsfonds. Die gesamten Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 574,3 vermindert.

Die **ordentlichen Erträge aus Kapitalanlagen** einschließlich dem Saldo aus realisierten Gewinnen sowie realisierten und buchmäßigen Verlusten aus Wertpapieren gekürzt um die Gebäudeabschreibungen und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2,9 auf TEUR 4.171,9; die von den Bruttoerträgen abgezogenen Abschreibungen von den Gebäuden waren im Jahr 2007 mit TEUR 296,6 um TEUR 10,9 höher als im Vorjahr.

Die **Gewinne** bei der **Veräußerung von Wertpapieren** beliefen sich im Jahr 2007 auf TEUR 733,2; ihnen standen außerplanmäßige Abschreibungen (buchmäßige

Kursverluste) von Wertpapieren in Höhe von TEUR 1.867,0 sowie realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 28,0 gegenüber.

Eigenmittel

Die offen ausgewiesenen Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung erhöhten sich im Jahr 2007 um TEUR 1.627,7 auf TEUR 19.257,2.

Die gemäß Versicherungsaufsichtsgesetz anrechenbaren Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung überstiegen am 31. Dezember 2007 das Mindestfordernis für die Lebensversicherung und das vom Geschäftsumfang abhängige Erfordernis für die Schaden- und Unfallversicherung um TEUR 10.472,8.

**„Ohne Sicherheit ist keine Freiheit.“
Wilhelm von Humboldt (1767-1835), dt. Philosoph**

Während die Kärntner Landesversicherung ursprünglich gegründet wurde, um der Kärntner Bevölkerung Sicherheit vor den Folgen von Feuerschäden zu gewährleisten, ist der Auftrag heute ein viel größerer: Egal, welche Fragen und Bedürfnisse unsere Kunden zum Thema Sicherheit und Vorsorge haben – wir sind der zuverlässige Partner in allen Lebenslagen!

Bild: Prof. Karl Brandsstätter, Grafenstein

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich weitgehend risikoarm, im Wesentlichen in festverzinslichen Werten, Aktien und strukturierten Anlageprodukten, unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens, wobei auf größtmögliche Sicherheit, ausreichende Liquidität und Streuung Bedacht genommen wird. Derivative Finanzinstrumente werden in eingeschränktem Maße zu Absicherungszwecken eingesetzt bzw. besteht bei einer Aktienposition eine Optionsvereinbarung. Die Veranlagungsstrategie berücksichtigt die im Versicherungsaufsichtsgesetz und in den dazu ergangenen Verordnungen festgelegten Rahmenbedingungen.

Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken sowohl unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen als auch bereits im Bestand befindlicher Werte. Dem Aufsichtsrat wird quartalsweise

über die im Einzelnen durchgeführten Veranlagungen berichtet.

Bei den auf Basis der nach den Vorgaben der Finanzmarktaufsichtsbehörde durchgeführten Stresstest-Analysen ergaben alle darin angeführten Szenarien eine Überdeckung des gesetzlichen Solvabilitätsanfordernisses.

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch die Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch die Entwicklung des Versicherungsbestandes ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Berücksichtigung findet auch die Möglichkeit der Wiederveranlagung des überwiegenden Teiles der erwirtschafteten Kapitalerträge. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Bild: Gerald Thomaschütz, St. Veit an der Glan



Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten

Die **Prämienaußenstände** bei Versicherungsnehmern verminderten sich im Jahr 2007 um TEUR 143,5 auf TEUR 995,9. Die Prämienaußenstände waren am 31. Dezember 2007 um TEUR 1.243,3 niedriger als die Prämienvorauszahlungen der Versicherungsnehmer. Zu den Prämienaußenständen wurden im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 19,2 niedrigere Stornorückstellungen (TEUR 109,7) ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** der Abteilung Schaden und Unfall sind im Vergleich zum Vorjahr in der Gesamtrechnung für das direkte Geschäft um TEUR 5.217,0 auf TEUR 52.569,8 gestiegen; für das indirekte Geschäft haben sie sich um TEUR 121,5 auf TEUR 1.358,2 vermindert. Von den Zunahmen im direkten Geschäft entfallen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 1.730,1 auf die Sturmschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2007: TEUR 3.595,6), TEUR 773,2 auf die Allgemeine Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2007: TEUR 6.207,4), TEUR 671,5 auf die Unfallversicherungen (Stand am 31. Dezember 2007: TEUR 3.785,1), TEUR 578,2 auf die KFZ-Fahrzeugversicherung (Stand am 31. Dezember 2007: TEUR 3.274,4); auf Verminderungen entfallen TEUR 75,3 auf die Feuer- Industrie-Versicherung (Stand am 31. Dezember 2007: TEUR 296,5) und TEUR 25,3 auf die Glasbruchversicherung (Stand am 31. Dezember 2007: TEUR 105,6).

Die **Schwankungsrückstellung** für das direkte Geschäft erhöhte sich im Jahr 2007 um TEUR 746,1 auf TEUR 7.553,1. Zuweisungen erfolgten in

der Kfz-Haftpflichtversicherung (TEUR 368,1), Leitungswasserschadenversicherung (TEUR 199,2), Maschinenversicherung (TEUR 68,6), Haushaltversicherung (TEUR 50,1), KFZ-Fahrzeugversicherung (TEUR 34,0) und Glasbruchversicherung (TEUR 31,0). Auflösungen der Schwankungsrückstellung wurden in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung (TEUR 5,2) und Einbruchdiebstahlversicherung (TEUR 1,0) vorgenommen.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** bestehen vor allem aus Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, aus Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft und aus der Vorsorge für Terrorrisiken.

Erläuterungen zu den **Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen** sowie zu den **Steuer- und Sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** finden sich im Anhang.

Ausgliederung gemäß § 17 a VAG

Das Bundesministerium für Finanzen hat die **Ausgliederung** der Schadenbearbeitung in der Abteilung Schaden und Unfall an die SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt, genehmigt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden/Versicherungsfällen im Auftrage von Versicherungsunternehmen, Versicherten oder Geschädigten und deren Vertreter sowie die Erstellung und Beschaffung von Sachverständigen-Gutachten aller Art.

„Der Erfolg eines Unternehmens liegt in der Summe der Erfolge seiner Mitarbeiter.“
Jörg Rieder, Digital Equipment

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeichnen sich aus durch höchstes Engagement, umfassende Expertise sowie ehrlichem Verantwortungsbewusstsein gegenüber Kunden, Partnern und dem Unternehmen selbst. Sie verfügen über ein hohes Maß an Mitbestimmung und können so die Kärntner Landesversicherung aktiv mitgestalten.

Das gesamte Risiko der Kärntner Landesversicherung setzt sich aus der unternehmensweiten Betrachtung der versicherungstechnischen Risiken, dem Kapitalanlage-, Liquiditäts-, und Kreditrisiko sowie aus operationalen und sonstigen Risiken zusammen.

Der Gesamtvorstand hat es übernommen, die Richtlinien für die Steuerungsprozesse zu erarbeiten und Standards vorzugeben. Gemeinsam mit den, das operative Risikomanagement steuernden Risikomanagern, wurde 2007 die qualitative Risikoinventur quer durch alle Unternehmensbereiche abgeschlossen. Zu jedem erkannten Risiko wurde unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und der Einschätzung einer möglichen Schadenhöhe eine Risikozahl erstellt. Es wurden die das Risiko steuernden Maßnahmen definiert und dokumentiert. In regelmäßigen Tagungen der Risikomanager soll die Effizienz der Maßnahmen überprüft und der Steuerungsprozess, falls notwendig, verbessert werden. Dabei dient die Veränderung der Risikozahl als Indikator.

Einen Schwerpunkt im Risikomanagement stellen die Risiken der Kapitalanlagen dar. Ein Teil der Kapitalanlagen wurde in einen Spezialfonds ausgelagert, der von professionellen Wertpapiermanagern betreut wird. Den Managern wurden eindeutige Risikomerkmale vorgegeben, deren Einhaltung von regelmäßig tagenden Ausschüssen überwacht wird. Weitere Investments wurden an externe Wertpapiermanager vergeben, die innerhalb limitierter Risikokategorien veranlagen. Nach engen, vom Vorstand erstellten Regeln, investiert das Front Office des

Rechnungswesens und überwacht das Anlageverhalten und das Reporting der externen Manager und vergleicht die erzielten Ergebnisse mit Benchmarks.

Das Kreditrisiko im Veranlagungsbereich wird dadurch limitiert, dass fast ausschließlich in mit Investmentgrade geratete Wertpapiere investiert wird. Kleinere Beimischungen von sehr geringem Ausmaß unterschreiten in Ausnahmefällen diese Standards.

Die am Jahresende für das nächste Jahr erstellte Planungsrechnung und die daraus abgeleiteten laufend aktualisierten Finanzpläne stellen sicher, dass jederzeit ausreichend Liquidität zur Erfüllung der Verpflichtungen des Unternehmens zur Verfügung steht.

Dem Risiko, dass die Prämienkalkulation den künftigen Schadenverlauf ungenügend oder unrichtig berücksichtigt, wird durch sorgfältige, kontinuierliche Beobachtung der Schadenverläufe nach Sparten und Tarifgenerationen entgegengewirkt. Zum Schutz des Eigenkapitals vor zu großer Volatilität im Schadenverlauf vergibt die Kärntner Landesversicherung ein ausgeklügeltes über mehrere Dimensionen optimiertes Rückversicherungsbouquet am internationalen Rückversicherungsmarkt an Rückversicherer mit besten Ratings.

Sehr hohe Priorität hat die laufende Überprüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen. Dabei wird besonderer Wert auf die Angemessenheit und ein ausreichendes Sicherheitsniveau gelegt.

Verrechnete und abgegrenzte **Prämien** direktes und indirektes Geschäft:

Schaden- und Unfallversicherung	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
			Veränderung				Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft								
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	6.791,0	6.621,3	169,7	2,6	6.776,9	6.627,1	149,8	2,3
Haushaltversicherung	5.034,0	4.983,5	50,5	1,0	5.036,6	4.994,3	42,3	0,8
Sonstige Sachversicherungen	8.550,2	8.108,8	441,4	5,4	8.544,4	8.088,9	455,5	5,6
Kfz-Haftpflichtversicherung	13.852,2	15.308,5	-1.456,3	-9,5	13.993,1	15.526,3	-1.533,2	-9,9
Sonstige Kfz-Versicherungen	6.398,8	7.066,2	667,4	-9,4	6.463,3	7.159,0	-695,7	-9,7
Unfallversicherung	2.197,0	2.057,8	139,2	6,8	2.193,1	2.059,6	133,5	6,5
Haftpflichtversicherung	2.256,5	2.191,8	64,7	3,0	2.256,9	2.184,8	72,1	3,3
Rechtsschutzversicherung	1.078,0	1.074,6	3,4	0,3	1.081,1	1.083,4	-2,3	-0,2
Transportversicherung	22,3	22,8	-0,5	-2,2	23,2	23,8	-0,6	-2,5
Summe direktes Geschäft	46.180,0	47.435,3	-1.255,3	-2,6	46.368,6	47.747,2	-1.378,6	-2,9
Indirektes Geschäft	1.945,2	1.900,5	44,7	2,4	1.940,3	1.887,6	52,7	2,8
Gesamtgeschäft	48.125,2	49.335,8	1.210,6	-2,5	48.308,9	49.634,8	-1.325,9	-2,7

Leben	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
			Veränderung				Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft	7.308,8	6.751,0	557,9	8,3	7.296,3	6.729,2	567,1	8,4
Indirektes Geschäft	5,3	6,8	-1,5	-22,4	5,3	6,8	-1,5	-22,4
	7.314,1	6.757,8	556,4	8,2	7.301,6	6.736,0	565,6	8,4
Einzelversicherungen	7.308,8	6.751,0	557,9	8,3	7.296,3	6.729,2	567,1	8,4
Verträge mit Einmalprämien	448,8	551,4	-102,6	-18,6	448,8	551,4	-102,6	-18,6
Verträge mit laufenden Prämien	6.860,0	6.199,6	660,4	10,7	6.847,5	6.177,8	669,7	10,8
	7.308,8	6.751,0	557,9	8,3	7.296,3	6.729,2	567,1	8,4
Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.290,0	6.732,6	557,4	8,3	7.277,4	6.710,0	567,4	8,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	18,9	18,4	0,4	2,4	18,9	19,2	-0,3	-1,4
	7.308,8	6.751,0	557,9	8,3	7.296,3	6.729,2	567,1	8,4

Abgegrenzte Versicherungsleistungen der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung direktes und indirektes Geschäft:

	GJ	VJ	Veränderung	
			absolut	in %
Direktes Geschäft				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	4.832,6	2.677,3	2.155,3	80,5
Haushaltversicherung	2.109,1	2.019,4	89,7	4,4
Sonstige Sachversicherungen	12.425,3	9.015,6	3.409,7	37,8
Kfz-Haftpflichtversicherung	8.396,5	9.469,3	1.072,8	-11,3
Sonstige Kfz-Versicherungen	4.740,0	3.850,4	889,6	23,1
Unfallversicherung	1.648,2	1.839,6	191,4	-10,4
Haftpflichtversicherung	1.608,2	1.239,9	368,3	29,7
Rechtsschutzversicherung	361,2	287,1	74,1	25,8
Transportversicherung	-7,3	31,7	39,0	-123,0
Summe direktes Geschäft	36.113,8	30.430,3	5.683,5	18,7
Indirektes Geschäft	1.211,8	1.823,4	611,6	-33,5
Gesamtgeschäft	37.325,6	32.253,7	5.071,9	15,7

Abgegrenzte Versicherungsleistungen und Veränderung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben:

	GJ	VJ	Veränderung	
			absolut	in %
Direktes Geschäft	7.717,1	6.997,9	719,2	10,3
Indirektes Geschäft	0,5	1,6	-1,1	-66,3
	7.717,6	6.999,5	718,1	10,3
Einzelversicherungen	7.717,1	6.997,9	719,2	10,3
Verträge mit Einmalprämien	425,3	458,5	-33,1	-7,2
Verträge mit laufenden Prämien	7.291,7	6.539,4	752,3	11,5
	7.717,1	6.997,9	719,2	10,3
Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.714,6	6.962,1	752,5	10,8
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2,5	35,8	-33,3	-93,0
	7.717,1	6.997,9	719,2	10,3

Erträge aus Kapitalanlagen der einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden-Unfall	Ertrag		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	389,1	387,3	1,8	0,5
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	247,5	264,5	-17,1	-6,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	210,3	550,0	-339,7	-61,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	331,6	659,0	-327,3	-49,7
Sonstige Ausleihungen	12,8	17,0	-4,3	-25,0
Guthaben bei Kreditinstituten	20,1	18,7	1,5	7,9
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	78,3	35,3	43,0	121,7
Summe Schaden-Unfall	1.289,7	1.931,8	-642,1	-33,2

Leben	Ertrag		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Grundstücke und Bauten	26,9	77,1	-50,2	-65,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.890,1	1.386,4	503,8	36,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.181,4	976,9	204,6	20,9
Vorauszahlungen auf Polizzen	0,9	0,8	0,1	14,0
Sonstige Ausleihungen	23,4	11,3	12,1	106,6
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	11,4	6,9	4,5	64,5
Summe Leben	3.122,9	2.459,5	670,3	27,3

Die Rendite der Kapitalanlagen getrennt nach Bilanzabteilungen:

Schaden-Unfall	Rendite	
	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	4,9	4,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	6,5	7,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1,0	2,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1,5	3,2
Sonstige Ausleihungen	4,1	4,1
Guthaben bei Kreditinstituten	2,8	2,6
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	3,4	1,3
Schaden-Unfall gesamt	2,2	3,4

Leben	Rendite	
	GJ	VJ
Grundstücke und Bauten	5,6	26,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5,7	4,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5,7	5,2
Vorauszahlungen auf Polizzen	5,9	6,5
Sonstige Ausleihungen	4,4	3,3
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	3,3	1,5
Leben gesamt	5,7	5,1

Die Kosten für den Versicherungsabschluss und Versicherungsbetrieb in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft								
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	1.359,1	1.280,4	78,7	6,1	769,5	756,9	12,6	1,7
Haushaltversicherung	1.041,0	996,5	44,5	4,5	571,9	570,4	1,5	0,3
Sonstige Sachversicherungen	1.858,8	1.696,5	162,3	9,6	970,2	923,9	46,4	5,0
Kfz-Haftpflichtversicherung	2.493,9	2.752,9	-259,0	-9,4	1.589,0	1.773,4	-184,4	-10,4
Sonstige Kfz-Versicherungen	1.378,5	1.541,5	-163,1	-10,6	733,9	817,7	-83,7	-10,2
Unfallversicherung	441,7	412,4	29,3	7,1	249,0	235,2	13,8	5,9
Haftpflichtversicherung	484,7	463,6	21,1	4,6	256,3	249,5	6,7	2,7
Rechtsschutzversicherung	217,5	213,4	4,1	1,9	122,8	123,7	-1,0	-0,8
Transportversicherung	4,2	3,9	0,3	8,7	2,6	2,7	-0,1	-3,3
Summe direktes Geschäft	9.279,4	9.361,1	-81,8	-0,9	5.265,3	5.453,6	-188,2	-3,5
Indirektes Geschäft	503,3	514,2	-10,9	-2,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtgeschäft	9.782,7	9.875,3	-92,6	-0,9	5.265,3	5.453,6	-188,2	-3,5

Lebensversicherung	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstige Aufwendungen		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ	VJ	absolut	in %
Direktes Geschäft	969,5	642,8	326,7	50,8	348,8	356,6	-7,8	-2,2
Einzelversicherungen	969,5	642,8	326,7	50,8	348,8	356,6	-7,8	-2,2
Verträge mit Einmalprämien	59,3	48,8	10,5	21,4	21,2	28,3	-7,1	-25,1
Verträge mit laufenden Prämien	910,2	594,0	316,2	53,2	327,6	328,4	-0,7	-0,2
	969,5	642,8	326,7	50,8	348,8	356,6	-7,8	-2,2
Verträge mit Gewinnbeteiligung	953,0	620,3	332,7	53,6	343,6	344,6	-1,0	-0,3
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	16,5	22,5	-6,0	-26,8	5,2	12,0	-6,9	-57,0
	969,5	642,8	326,7	50,8	348,8	356,6	-7,8	-2,2

Der **Rückversicherungssaldo** aus den Abgaben im **direkten Geschäft** in den einzelnen Bilanzabteilungen (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Schaden- und Unfallversicherung				
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	839,4	-1.220,2	2.059,6	-168,8
Haushaltversicherung	-494,7	-530,5	35,8	-6,8
Sonstige Sachversicherungen	5.976,7	2.993,7	2.983,0	99,6
Kfz-Haftpflichtversicherung	-992,1	-363,9	-628,2	172,6
Sonstige Kfz-Versicherungen	358,4	-748,6	1.107,0	-147,9
Unfallversicherung	244,1	435,5	-191,4	-44,0
Haftpflichtversicherung	78,7	-44,7	123,4	-276,1
Rechtsschutzversicherung	-97,6	-103,3	5,7	-5,5
Transportversicherung	-14,1	8,3	-22,4	-269,6
Summe direktes Geschäft	5.898,9	426,3	5.472,6	1.283,7

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Lebensversicherung	-44,3	-77,6	33,3	-42,9

Der **Rückversicherungssaldo** aus den Abgaben im **indirekten Geschäft** in der Bilanzabteilung Schaden-Unfall (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

	Saldo		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
	-202,2	195,6	-397,8	-203,4

Die **erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden- und Unfallversicherung	GJ	VJ
Stand 1.1.	503,0	430,0
Entnahme	-87,3	-51,9
Zuweisung	125,0	125,0
Stand 31.12.	540,7	503,0

Lebensversicherung	GJ	VJ
Stand 1.1	1.288,2	1.380,8
Entnahme	-1.055,7	-882,5
Zuweisung	706,2	790,0
Stand 31.12	938,7	1.288,2

Die Steuern vom Einkommen:	zu zahlende Steuern		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Gesamt	428,8	508,8	-80,0	-15,7

Angaben zu den wesentlichen bilanziellen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung des **Eigenkapitals und der un versteuerten Rücklagen**:

Eigenkapital und un versteuerte Rücklagen	Gewinn-rücklagen	Bewertungs-reserven	Risiko-Rücklagen	Gesamt
Stand 1.1. Vorjahr	9.729,1	5.694,8	1.254,5	16.678,4
Zuweisung Rücklagen	1.039,4	-110,6	22,4	951,1
Stand 31.12. Vorjahr	10.768,5	5.584,0	1.276,9	17.629,5
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	1.702,2	-96,8	22,2	1.627,7
Stand 31.12. Geschäftsjahr	12.470,7	5.487,3	1.299,2	19.257,3

Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen **bilanzbezogenen Leistungsindikatoren**:

	Anteile an der Bilanzsumme	
	GJ	VJ
Eigenkapital und un versteuerte Rücklagen	15,5	15,2
Versicherungstechnische Rückstellungen	70,2	68,8
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	94,8	94,9

Die **versicherungstechnischen Rückstellungen** im Eigenbehalt:

	Eigenbehalt	Veränderung	
	GJ	VJ	absolut in %
Prämienüberträge	4.754,0	4.811,2	-57,2 -1,2
Deckungsrückstellung	52.702,7	46.249,5	6.453,1 14,0
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	20.417,6	19.551,0	866,7 4,4
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	1.479,4	1.791,3	-311,9 -17,4
Schwankungsrückstellung	7.553,0	6.806,9	746,1 11,0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	589,1	559,6	29,5 5,3
Gesamtsumme	87.495,7	79.769,5	7.726,2 9,7

Die **Kapitalanlagen** nach Bilanzposten in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden-Unfall	Stand	Veränderung		in % von Gesamt	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ VJ
Grundstücke und Bauten	7.716,8	8.302,4	-585,6	-7,1	13,2 14,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.754,5	3.754,5	0,0	0,0	6,4 6,4
Beteiligung	35,0	35,0	0,0	0,0	0,1 0,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.626,5	22.111,4	-1.485,0	-6,7	35,4 37,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.961,9	21.304,3	1.657,5	7,8	39,4 36,1
Sonstige Ausleihungen	277,6	343,0	-65,4	-19,1	0,5 0,6
Zeitlich gebundene Guthaben bei Kreditinstituten	731,9	722,3	9,6	1,3	1,3 1,2
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	2.155,2	2.447,0	-291,8	-11,9	3,7 4,1
Summe Schaden-Unfall	58.259,4	59.020,0	-760,6	-1,3	100,0 100,0

Leben	Stand	Veränderung		in % von Gesamt	
	GJ	VJ	absolut	in %	GJ VJ
Grundstücke und Bauten	670,7	300,2	370,4	123,4	1,1 0,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	36.150,4	30.301,7	5.848,7	19,3	60,4 59,3
Schuldenverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.343,6	19.396,9	2.946,7	15,2	37,3 38,0
Polizzenvorauszahlungen	15,4	16,0	-0,6	-3,9	0,0 0,0
Sonstige Ausleihungen	500,0	565,4	-65,4	-11,6	0,8 1,1
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	194,8	492,4	-297,6	-60,4	0,3 1,0
Summe Leben	59.874,8	51.072,7	8.802,1	17,2	100,0 100,0

Die **Entwicklung des Versicherungsbestandes** in den einzelnen Bilanzabteilungen:

Schaden-Unfall	Anzahl Risiken		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	33.890	34.351	-461	-1,3
Haushaltversicherung	29.887	30.007	-120	-0,4
Sonstige Sachversicherungen	59.071	59.038	33	0,1
Kfz-Haftpflichtversicherung	56.725	58.458	1.733	-3,0
Sonstige Kfz-Versicherungen	11.972	12.503	-531	-4,2
Unfallversicherung	16.619	16.184	435	2,7
Haftpflichtversicherung	27.508	27.694	-186	-0,7
Rechtsschutzversicherung	13.995	13.730	265	1,9
Transportversicherung	35	34	1	2,9
Summe Schaden-Unfall	249.702	251.999	-2.297	-0,9

Leben	Anzahl Risiken		Veränderung	
	GJ	VJ	absolut	in %
Kapitalversicherungen	8.127	7.191	936	13,0
Erlebensversicherungen	6.028	4.912	1.116	22,7
Risikoversicherungen	1.466	1.476	-10	-0,7
Rentenversicherungen	123	119	4	3,4
Summe Leben	15.744	13.698	2.046	14,9

„Mangelnde Qualität ist mangelnder Anstand.“
Robert Pirsig, amerik. Schriftsteller

Die Bedürfnisse und Ziele jedes einzelnen unserer Kunden sind völlig unterschiedlich. Deshalb bieten wir keinen Standard-Versicherungsschutz sondern ermöglichen maßgeschneiderte Lösungen für alle Lebenssituationen und jedes Sicherheitsbedürfnis. Die Voraussetzung dafür bildet eine genaue Risikoanalyse sowie ein aktives Risikomanagement.

Bild: Edwin Wiegle, Haimburg

Die Prognose der Konjunkturindikatoren des Wirtschaftsförderungsinstitutes deuten auf einen leichten Rückgang des Wirtschaftswachstums von 3,4 % auf 2,2 % aber eine gleichbleibende Arbeitslosenrate von 6,2 %. Für den VPI wird eine Erhöhung von 2,2 % auf 3,6 % vorausgesagt. Der Versicherungsverband erwartet nach dem unterdurchschnittlichen Wachstum der Branche im Jahr 2007 mit 1,9 % für 2008 ein gutes Wachstum. So wird für die Lebensversicherung 1,0 % (2007 0,4 %) und für die Schaden- und Unfallversicherung wegen der Abschwächung der KFZ-Versicherung ein geringeres Wachstum von 2,6 % (2007 3,1 %) erwartet.

Die Kärntner Landesversicherung prognostiziert für 2008 in der KFZ-Versicherung wieder einen deutlichen Rückgang der Prämieinnahmen, weil sich das Haus nicht am, wie wir meinen, ruinösen und unnötigen Preiswettbewerb beteiligt. Heute untertarifert eingekaufte Versicherungsverträge sind wegen der Rechtslage durch Preisanpassungen nicht mehr zu sanieren. Wir beabsichtigen Preis- und Deckungsbeitragsniveau

zu halten was automatisch zu Bestandsabgängen führt. Dieser Trend wird sich noch ca. ein bis zwei Jahre fortsetzen. In den übrigen Schaden- und Unfallversicherungssparten erwarten wir ein deutlich über dem Marktschnitt liegendes Wachstum. In der Lebensversicherung setzt die Kärntner Landesversicherung auf Übernahme sowohl des Ablebens- als auch des Veranlagungsrisikos. Aus diesem Grund wird die Fondsgebundene Lebensversicherung unseren Kunden kaum angeboten. Bei der Lebensversicherung gegen laufende Prämien erwarten wir aber deutliche Beitragssteigerungen.

Die Schadenentwicklung sollte sich 2008 nach den wirklich schlimmen Jahren 2006 und 2007 (Schneedruck und Hagel) wieder normalisieren. Im Jänner 2008 trafen die Kärntner Landesversicherung Schäden aus dem Sturm Paula. Die Schäden sind zwar deutlich spürbar, jedoch derart, dass die Prognoserechnung die Ende des Jahres 2007 für das Jahr 2008 angestellt wurde nicht angepasst werden muss.

Klagenfurt, am 25. April 2008



Dem Aufsichtsrat der **KÄRNTNER LANDESVERSICHERUNG** auf Gegenseitigkeit sind der vom Vorstand erstellte und durch den gemäß § 81 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten Abschlussprüfer, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1090 Wien, Porzellangasse 51, geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Jahr 2007 sowie der Bericht des Vorstandes vorgelegen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 sowie der Geschäftsbericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt.

Über die Lage des Unternehmens und über die Geschäftsentwicklung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen berichtet. Es wurden alle durch den Vorstand getroffenen Maßnahmen durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüferbericht nichts hinzuzufügen und stellt daher

**an die Mitgliedervertretung den
ANTRAG,**

den vorgelegten Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007 die Entlastung zu erteilen.

Klagenfurt, am 26. Mai 2008

Konsul KR Gen. Dir. Dkfm. Dr. Heimo Penker
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Die Kärntner Landesversicherung ist Mitglied der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer.

In dieser Vereinigung haben sich sechs wichtige österreichische Versicherer zusammengeschlossen, die gemeinsam den größten österreichischen Sachversicherer bilden.

Diese Versicherungsvereinigung zeichnet aus, dass alle Mitgliedsunternehmen eigenständig sind und ausschließlich österreichische Eigentümer haben.

Alle Mitgliedsunternehmen betreuen ihre Kunden persönlich vor Ort, treffen ihre Entscheidungen im eigenen Land und zeichnen sich durch höchste Qualität in Beratung und Service aus.

Unsere Kunden profitieren von der großen Kundennähe, unserer Verbundenheit zu Land und Menschen sowie der gewachsenen Stärke und Eigenständigkeit. Die Folge sind hohe Marktanteile im eigenen Bundesland und hochqualifizierte sichere österreichische Arbeitsplätze.



**„Mit einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen.“
Aus der Mongolei**

Bild: Helga Druml, Nötsch

Der Austausch und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern aus der Versicherungsbranche ist für alle Beteiligten eine Bereicherung. So schaffen wir in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Österreichischen Länderversicherer, dem Versicherungsverband und internationalen Rückversicherern die Basis für ein breites Erfahrungswissen sowie einen internationalen Standard der Versicherungstechnik.



Bild: Cornelius Kolig, Vorderberg

Kunst als Mitarbeitermotivation

Als Förderer von Kunst und Kultur in Kärnten war und ist es unser Ziel, der Öffentlichkeit den Zugang zu diesen Themen zu ermöglichen. Mindestens genauso wichtig ist für uns aber die Nutzung dieses Engagements zur Motivation und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Folge dessen steigt das Interesse an Künstlern, Projekten, Ausstellungen oder Konzerten, die von der Kärntner Landesversicherung unterstützt werden, im Unternehmen kontinuierlich. Vor diesem Hintergrund wollten wir einen Weg finden, wie Sponsoring-Aktivitäten noch konzentrierter für die eigenen MitarbeiterInnen genutzt werden könnten. Das Ergebnis: Vor wenigen Jahren startete das Projekt „art@work“, das bis heute die Kärntner Landesversicherung und die Menschen, die für das Unternehmen arbeiten, prägt. Das Projekt umfasst die beiden Teilbereiche „Arbeiten in der Galerie“ sowie „Kunst statt goldener Uhr“.

Bild: Thomas Hoke, Saager/Wien



Arbeiten in der Galerie

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kärntner Landesversicherung erleben während ihres täglichen Arbeitsalltages kontinuierlich Kunst: Wertvolle Originale unterschiedlicher Künstler sind dabei nicht nur in den Repräsentationsräumen der Zentrale zu finden, sondern zieren auch die Büros der MitarbeiterInnen. In den meisten Fällen kann sogar ausgewählt werden, welches der Exponate ab sofort ihren Arbeitsraum schöner machen soll. So wird ein direkter Zugang zur Kunst am Arbeitsplatz geschaffen, der die Motivation nachhaltig erhöht.

Kunst statt goldener Uhr

In den meisten großen Unternehmen läuft es ähnlich ab: Nach vielen Jahren der Treue erhält die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter als Anerkennung eine goldene Uhr. Die Kärntner Landesversicherung hat mit dieser – etwas verstaubten – Tradition gebrochen! Stattdessen kann sich jeder Mitarbeiter zu seinem Geburtstag über eine Grafik eines renommierten Kärntner Künstlers freuen! Im Vorfeld wählt die Unternehmensleitung dazu jeweils Künstlerinnen bzw. Künstler aus, die dann Werke in einer limitierten Auflage exklusiv für die Kärntner Landesversicherung erstellen. Nach einigen Jahren verfügt so jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin über eine wertvolle Sammlung zeitgenössischer Kunst aus Kärnten.

Ausgezeichnetes Kunstsponsoring

Mit dem Projekt „art@work“ konnte die Kärntner Landesversicherung im vergangenen Jahr auch die Fachjury des Österreichischen Kunstsponsoring-Preises MAECENAS überzeugen. Im November wurde der Preis zum insgesamt 6. Mal in Kärnten von der Initiative Wirtschaft für Kunst vergeben – die Landesversicherung wurde dabei mit einem Anerkennungspreis im Bereich „Bestes Kunst- und Kultursponsoring-Projekt“ ausgezeichnet. Eine kleine Bestätigung dafür, dass unser Unternehmen einen kreativen und außergewöhnlichen Weg gefunden hat, Kunst und Kultur an den Arbeitsplatz zu bringen.



Bild: Lisa Huber, Villach/Berlin

Bild: Prof. Karl Brandstätter, Grafenstein



JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2007

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Aktiva	31. Dezember 2007			31.12.2006
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	208.289,00	0,00	208.289,00	177
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	7.716.784,00	670.651,00	8.387.435,00	8.603
II. Kapitalanlagen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.754.542,64	0,00	3.754.542,64	3.755
2. Beteiligung	35.000,00	0,00	35.000,00	35
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.626.476,50	36.150.430,46	56.776.906,96	52.413
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.961.864,00	22.343.613,05	45.305.477,05	40.701
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	15.358,31	15.358,31	16
4. Sonstige Ausleihungen	277.610,19	500.000,00	777.610,19	908
5. Guthaben bei Kreditinstituten	731.920,33	0,00	731.920,33	722
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	957.301,72	38.579,85	995.881,57	1.139
2. an Versicherungsvermittler	33.291,81	0,00	33.291,81	28
3. an Versicherungsunternehmen	901.990,14	0,00	901.990,14	867
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	699.883,17	56.684,77	756.567,94	833
III. Sonstige Forderungen	1.586.550,45	20.637,10	1.607.187,55	828
D. Anteilige Zinsen	462.645,48	708.027,63	1.170.673,11	1.144
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	685.717,98	0,00	685.717,98	780
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.160.716,77	194.772,40	2.355.489,17	2.939
III. Andere Vermögensgegenstände	34.689,54	0,00	34.689,54	39
F. Rechnungsabgrenzungsposten	62.404,15	0,00	62.404,15	53
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	366.494,72	-366.494,72	0,00	0
	64.264.172,59	60.332.259,85	124.596.432,44	115.982

JAHRESABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Passiva	31. Dezember 2007			31.12.2006
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	2.192.000,00	2.020.000,00	4.212.000,00	3.628
2. Freie Rücklagen	4.856.740,60	3.402.008,25	8.258.748,85	7.141
II. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	456.519,00	188.170,00	644.689,00	622
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	556.134,00	98.334,00	654.468,00	654
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	5.404.004,20	83.250,00	5.487.254,20	5.584
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	6.386.787,72	777.341,00	7.164.128,72	7.327
2. Anteil der Rückversicherer	-2.410.159,60	0,00	-2.410.159,60	-2.516
II. Deckungsrückstellung				
Gesamtrechnung	0,00	52.702.654,22	52.702.654,22	46.250
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	53.927.945,74	66.373,00	53.994.318,74	48.898
2. Anteil der Rückversicherer	-33.557.609,82	-19.098,00	-33.576.707,82	-29.347
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	540.701,09	938.655,00	1.479.356,09	1.791
V. Schwankungsrückstellung	7.553.001,00	0,00	7.553.001,00	6.807
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung	582.333,00	6.754,00	589.087,00	560
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	2.961.100,00	0,00	2.961.100,00	2.907
II. Rückstellungen für Pensionen	4.815.800,00	0,00	4.815.800,00	4.769
III. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	138
IV. Sonstige Rückstellungen	1.716.700,00	0,00	1.716.700,00	1.650
E. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.208.308,86	30.888,93	2.239.197,79	2.123
2. an Versicherungsvermittler	652.270,17	0,00	652.270,17	611
3. an Versicherungsunternehmen	510.030,34	0,00	510.030,34	322
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.071.652,29	0,00	2.071.652,29	438
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	2.700
IV. Andere Verbindlichkeiten	2.661.346,11	32.129,44	2.693.475,55	2.796
F. Rechnungsabgrenzungsposten	178.567,89	4.800,01	183.367,90	128
	64.264.172,59	60.332.259,85	124.596.432,44	115.982

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2007

Schaden- und Unfallversicherung
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2007		2006 TEUR
	EUR	EUR	
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	48.125.228,92		49.336
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-25.607.365,72	22.517.863,20	-25.987
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	183.540,27		299
bb) Anteil der Rückversicherer	-103.386,37	80.153,90	-72
		22.598.017,10	23.576
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		234.740,56	230
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-32.139.773,66		-29.527
ab) Anteil der Rückversicherer	19.012.377,24	-13.127.396,42	15.830
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	-5.185.752,29		-2.726
bb) Anteil der Rückversicherer	4.240.010,98	-945.741,31	2.661
		-14.073.137,73	-13.763
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
aa) Gesamtrechnung		-48.750,00	-49
5. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-125.000,00	-125
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-9.782.706,34	-9.875
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-5.265.340,43	-5.454
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben		8.155.043,62	8.190
		-6.893.003,15	-7.139
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-676.721,61	-846
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-746.080,00	-2.509
9. Versicherungstechnisches Ergebnis		270.065,17	-625

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2007

Lebensversicherung
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2007		2006 TEUR
	EUR	EUR	
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	7.314.149,35		6.758
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-139.021,37	7.175.127,98	-129
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung		-12.536,00	-22
		7.162.591,98	6.607
		3.086.462,73	2.441
		10,87	0
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	-2.451.271,69		-1.890
ab) Anteil der Rückversicherer	73.065,00	-2.378.206,69	23
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	89.641,00		-25
bb) Anteil der Rückversicherer	-10.560,00	79.081,00	13
		-2.299.125,69	-1.879
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-5.355.968,00	-5.084
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
a) Gesamtrechnung		-706.157,00	-790
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-969.477,80	-643
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-348.784,85	-357
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		32.178,79	15
		-1.286.083,86	-984
8. Versicherungstechnisches Ergebnis		601.731,03	311

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2007

Gesamt
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2007 EUR	2006 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis		
a) Schaden- und Unfallversicherung	270.065,17	-625
b) Lebensversicherung	601.731,03	311
	871.796,20	-315
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 247.484,33; 2006: TEUR 265)	247.484,33	265
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	712.626,40	750
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	4.825.489,01	4.434
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	733.213,72	625
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	213.998,27	177
	6.732.811,73	6.251
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-244.309,48	-222
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.163.571,38	-1.700
c) Zinsenaufwendungen	-63.268,67	-113
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-27.998,64	-24
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-111,45	-11
	-2.499.259,62	-2.071
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-3.086.462,73	-2.441
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	37.795,86	36
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-153,96	0
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.056.527,48	1.460
8. Steuern vom Einkommen	-428.845,62	-509
9. Jahresüberschuss	1.627.681,86	951
10. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	96.767,00	111
11. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	22.210,00	22
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	584.000,00	152
c) Zuweisung an freie Rücklagen	1.118.238,86	887
	-1.724.448,86	-1.062
12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn	0,00	0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2007

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR
Aufgliederung der Posten 1 bis 7 der nichtversicherungstechnischen Rechnung nach Bilanzabteilungen			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	270.065,17	601.731,03	871.796,20
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 247.484,33; 2006: TEUR 265)	247.484,33	0,00	247.484,33
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	667.811,95	44.814,45	712.626,40
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.689.860,37	3.135.628,64	4.825.489,01
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	711.584,59	21.629,13	733.213,72
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	149.526,91	64.471,36	213.998,27
	3.466.268,15	3.266.543,58	6.732.811,73
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-143.438,11	-100.871,37	-244.309,48
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.084.361,90	-79.209,48	-2.163.571,38
c) Zinsenaufwendungen	-63.268,67	0,00	-63.268,67
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-27.998,64	0,00	-27.998,64
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-111,45	0,00	-111,45
	-2.319.178,77	-180.080,85	-2.499.259,62
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	-3.086.462,73	-3.086.462,73
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	37.795,86	0,00	37.795,86
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-153,85	-0,11	-153,96
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.454.796,56	601.730,92	2.056.527,48

Bild: Ilse Mayr, Klagenfurt



„Es ist besser, Deiche zu bauen, als darauf zu hoffen, dass die Flut allmählich Vernunft annimmt.“
Hans Kasper (*1916), dt. Schriftsteller u. Hörspielautor

Als Versicherungsunternehmen übernehmen wir für unsere Kunden die finanziellen Folgen von Schadenfällen. Aber leider können wir keine verlorenen Erinnerungen wiederbringen oder Menschen ihre Angst nach einem solchen schlimmen Erlebnis nehmen. Vor diesem Hintergrund sehen wir es als unsere Pflicht uns im Bereich der Prävention zu engagieren. Die Kärntner Landesversicherung ist deshalb führend in der Brandverhütung ist Mitglied des Kuratoriums für Verkehrssicherheit sowie des Kuratoriums Sicheres Österreich.

Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt, wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und unter Beachtung der Generalnorm des Unternehmensgesetzbuchs, die besagt, dass der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermitteln soll, aufgestellt. Weiters wurden die Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen berücksichtigt.

Bewertung der Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die beweglichen Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (berechnet mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen) bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert unter EUR 400,00 werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die Grundstücke sind zu Anschaffungskosten, die Bauten sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Niederstwertgrundsatzes bewertet.

Festverzinsliche Wertpapiere, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung, mit Kapitalgarantie werden in der Lebensversicherungsabteilung zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet; bis zum 31. Dezember 2006 wurde die Bewertung nach dem strengen Niederstwertgrundsatz vorgenommen. Die im Geschäftsjahr 2007 gemäß dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bei den festverzinslichen Wertpapieren der Abteilung Leben nicht vorgenommenen Abschreibungen betrugen TEUR 872,8. In der Schaden- und Unfallversicherungsabteilung erfolgt die Bewertung wie in den Vorjahren nach dem strengen Niederstwertgrundsatz.

Die Bewertung der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere erfolgt mit Ausnahme von Investmentfondsanteilen in der Lebensversicherungsabteilung, bei denen vom Wahlrecht gemäß § 81h Abs 2 VAG Gebrauch gemacht wurde, nach dem strengen Niederstwertgrundsatz. Die auf Grund der Anwendung des Bewertungswahlrechtes im Geschäftsjahr 2007 unterbliebenen Abschreibungen betrugen TEUR 1.882,8.

Sämtliche Vermögensposten, die auf ausländische Währungen lauten, werden zu den von der Österreichischen Nationalbank verlautbarten Devisenkursen des Bilanzstichtages, die auf den täglichen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank beruhen, umgerechnet.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen entsprechend den Bestimmungen des § 81 n Abs 5 VAG betragen:

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Grundstücke und Bauten	16.695,0	16.820,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.457,9	6.542,7
Beteiligung	35,0	35,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	60.538,8	59.053,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45.500,3	42.344,5
Vorauszahlungen auf Polizzen	15,4	16,0
Sonstige Ausleihungen	777,6	908,4
Guthaben bei Kreditinstituten	731,9	722,3

Die Zeitwerte der Liegenschaften wurden im Jahr 2007 unter Berücksichtigung der Verbandsempfehlung ermittelt. Die vorstehenden Wertansätze der Anteile an verbundenen Unternehmen (KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und SCHADENSERVICE GmbH) stimmen betragsmäßig mit dem Stammkapital und den offenen sowie stillen Rücklagen der Tochterunternehmen überein.

Der Zeitwert der im Jahr 2004 erworbenen Beteiligung entspricht deren Anschaffungskosten.

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	1.073,3	1.344,4
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall möglich sein kann	113,3	113,3

Als Zeitwert der strukturierten Vermögensgegenstände wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig ausgebil-

Die Ermittlung der Zeitwerte der Wertpapiere erfolgte zu Börsenkursen bzw. anderen Tageswerten. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente wurden im geringen Ausmaß zu Währungsabsicherungszwecken eingesetzt. Weiters besteht zu einer Aktienposition eine Optionsvereinbarung. Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind **strukturierte Vermögensgegenstände** enthalten; von diesen entfallen auf:

deten Person der Emissionsbanken bzw. anderer Stellen vorgenommen. Die Bewertungen sind ausreichend dokumentiert, für einen sachverständigen Dritten nachvollziehbar, stetig und konsistent. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

Bewertung der Schulden und sonstigen Passivposten

Die **Prämienüberträge** im direkten Geschäft der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung wurden ebenso wie im Vorjahr zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtsparte 10 % und in den übrigen Versicherungssparten 15 % (31.12.2007: TEUR 949,5, 31.12.2006: TEUR 962,7). In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurden die Prämienüberträge vom verantwortlichen Aktuar in der in den versicherungsmathematischen Grundlagen vorgesehenen Höhe berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde vom verantwortlichen Aktuar nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Aufgrund der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005R und möglicher Klagen im Zusammenhang mit den Mindestrückkaufswerten wurde eine Reserve in Höhe von TEUR 63,5 bzw. TEUR 195,6 im Rahmen der Deckungsrückstellung gebildet. Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote %
Todesfall- und gemischte Versicherungen (ohne Risikoversicherungen) Je nach Generation	D, ÖASt 80/82, 90/92, 00/02	2,25/2,75/3,00/3,25	bis maximal 35,0
Erlebensversicherungen Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005	2,25/2,75/3,00	bis maximal 40,0
Risikoversicherungen Risiko: Tod; je nach Generation	ÖASt 49/51, 80/82, 90/92, 00/02	2,25/2,75/3,00/3,25/4,00	0,0
Risiko: D&D; je nach Generation	ÖASt. 90/92, 00/02 Mod DD	2,25/2,75/3,00	bis maximal 40,0
Rentenversicherungen Je nach Generation	AVÖR 1996, 2005	2,25/2,75/3,00	bis maximal 10,0

Die Abschlussprovisionen für die Todesfall- und gemischten Versicherungen werden auf das Abschlussjahr und die vier Folgejahre verteilt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wurde für die bis zum 31. Dezember 2007 gemeldeten Schadenfälle durch Einzelbewertung ermittelt. Für Spätschäden wurden in der Abteilung Schaden und Unfall aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit angemessene Pauschalrückstellungen gebildet; im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Rückstellungen in der Gesamtrechnung um TEUR 116,0 erhöht und im Eigenbehalt um TEUR 30,0 vermindert.

Da sämtliche Schäden der Abteilung Schaden und Unfall von der Tochtergesellschaft SCHADENSERVICE GmbH reguliert werden, sind die dafür an die SCHADENSERVICE

GmbH geleisteten Vergütungen für die Schadenerhebung, welche den einzelnen Schadenfällen direkt zuordenbar sind, als Schadenerhebungsaufwendungen in die Zahlungen für Versicherungsfälle bzw. (die künftig zu leistenden Vergütungen) für die Schadenerhebung in die Rückstellung für die unerledigten Schäden einbezogen. Die nicht direkt den einzelnen Schadenfällen zuordenbaren Vergütungen werden als Schadenregulierungsaufwendungen erfasst bzw. die künftig zu leistenden in der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ausgewiesen (TEUR 89,2).

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten. Für eventuelle Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft ist eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 250,0 angesetzt.

¹ D = Allgemeine deutsche Sterbetafel 1924/26 Männer
ÖASt = Österreichische Allgemeine Sterbetafel
Mod DD = Modifizierung für Dread & Disease Wahrscheinlichkeiten
AVÖR = Rententafel der Österreichischen Aktuarsvereinigung

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung erfolgte eine Zuweisung zur **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 125,0; in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 706,2 zugewiesen. Die im Jahr 2007 ausgeschütteten bzw. zugesagten Gewinnanteile in Höhe von TEUR 87,3 (Schaden- und Unfallversicherung) bzw. TEUR 1.055,7 (Lebensversicherung) wurden der Rückstellung entnommen. Die Rückstellung enthält jene Beträge, über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Bei Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgeschlagenen Gewinnanteile werden der in der Bilanz zum 31. Dezember 2007 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in Höhe von TEUR 1.479,5 im Jahr 2008 rund TEUR 880,5 (für Lebensversicherungen) und TEUR 125,0 (Schaden- und Unfallversicherung) zu entnehmen sein.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften in der Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl Nr 545/1991 in der Fassung BGBl Nr 158/1994, berechnet; sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 746,1 erhöht.

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene **Stornorückstellung** enthält eine prozentuell gestaffelte Wertberichtigung zu Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 90,5 (31.12.2006: TEUR 109,8).

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2007 in Höhe des mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % pa (31.12.2006: 3,5 %

pa) finanzmathematisch berechneten Deckungskapitals für die Abfertigungsverpflichtungen im Pensionierungsfall ausgewiesen. Der Berechnung wurde ein Pensionsalter von 65 Jahren für Männer und von 60 Jahren für Frauen zugrunde gelegt; ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt. Das Deckungskapital betrug 61,8 % der fiktiven gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am 31. Dezember 2007; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 406,1. (31.12.2006: TEUR 721,9) versteuert.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2007 ausgewiesenen **Rückstellungen für Pensionen** sind um TEUR 1.062,8 (31.12.2006: TEUR 936,8) höher als die nach den Vorschriften des § 14 EStG in Verbindung mit § 116 EStG berechneten Pensionsrückstellungen. Die Rückstellungen für die flüssigen Pensionen der ehemaligen Landesbeamten (31.12.2007: TEUR 539,3, 31.12.2006: TEUR 636,9) sind unter Verwendung der österreichischen Sterbetafel 1980/82 mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % berechnet; das Rückstellungserfordernis für alle übrigen Pensionsverpflichtungen (31.12.2007: TEUR 4.276,5, 31.12.2006: TEUR 4.132,5) wurde ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % pa (31.12.2006: 3,5 % pa) aber unter Verwendung des Tafelwerks AVÖ 1999P-Pagler & Pagler versicherungsmathematisch berechnet.

Erfassung des indirekten Geschäfts

Die Verrechnung des Großteils der Rückversicherungsübernahmen erfolgt um ein Jahr zeitversetzt. Von den abgegrenzten Prämien des indirekten Geschäfts (TEUR 1.940,3) entfallen TEUR 1.510,4 auf Prämien, die erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt erfasst wurden. Aus der zeitversetzten Buchung des indirekten Geschäfts resultiert in der Gesamtrechnung ein Gewinn in Höhe von TEUR 82,1 (Eigenbehalt: Gewinn TEUR 81,7).

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung schlägt der Vorstand aufgrund des Geschäftsergebnisses des Jahres 2007 für die Zuteilung im Kalenderjahr 2009 folgende **Gewinnanteile** vor:

Gewinnverband A

Im Gewinnverband A befinden sich alle Kapitaltarife (d.h. alle PE, PK und PR-Tarife) mit Ausnahme der Tarife PK 17 (Gewinnverband B) und PE 65 (Gewinnverband Zukunftsvorsorge).

Ansammlungszinssatz:

Der Ansammlungszinssatz beträgt 4,50 %.

Zinsgewinnanteil:

Der Zinsgewinnanteil berechnet sich in Prozent der maßgeblichen Deckungsrückstellung. Der Zinsgewinnanteilsatz wird aus der Differenz zwischen 4,50 % und dem Rechenzinssatz des jeweiligen Versicherungsvertrages bestimmt.

Zusatzgewinnanteil:

Der Zusatzgewinnanteil berechnet sich in Promille der Versicherungssumme des jeweiligen Vertrages. Liquide Renten sind auf Basis des Gewinnplanes nicht zusatzgewinnberechtigt. Verträge gegen Einmalprämie und prämienfreie Verträge erhalten keinen Zusatzgewinn.

Verträge gegen laufende Prämie mit aufrechter Prämienzahlung

PK-Tarife mit Beginn vor 31.12.1992	2,00 ‰
PK-Tarife mit Beginn nach 01.01.2006	1,80 ‰
PE-Tarife mit Beginn vor 31.12.2005	0,30 ‰
Tarif PR 92 mit Beginn vor 31.12.2005	0,10 ‰
Tarif PR 92 mit Beginn ab 01.01.2006	0,50 ‰
PK-Tarife mit Beginn von 1.1.1993 bis 31.12.2005	0,30 ‰
PE-Tarife mit Beginn ab 1.1.2006	1,00 ‰
Tarif PR 95	0,30 ‰

Schlussgewinnanteil: Der Schlussgewinnanteil entspricht in der Höhe des Prozentsatzes dem Zinsgewinnanteil.

Gewinnverband B

Im Gewinnverband B befindet sich der Tarif PK 17 – Begräbniskostenversicherung.

Ansammlungszinssatz, Zinsgewinnanteil und Schlussgewinnanteil:

Der Ansammlungszinssatz, der Zins- und der Schlussgewinnanteil entsprechen den Darstellungen im Gewinnverband A.

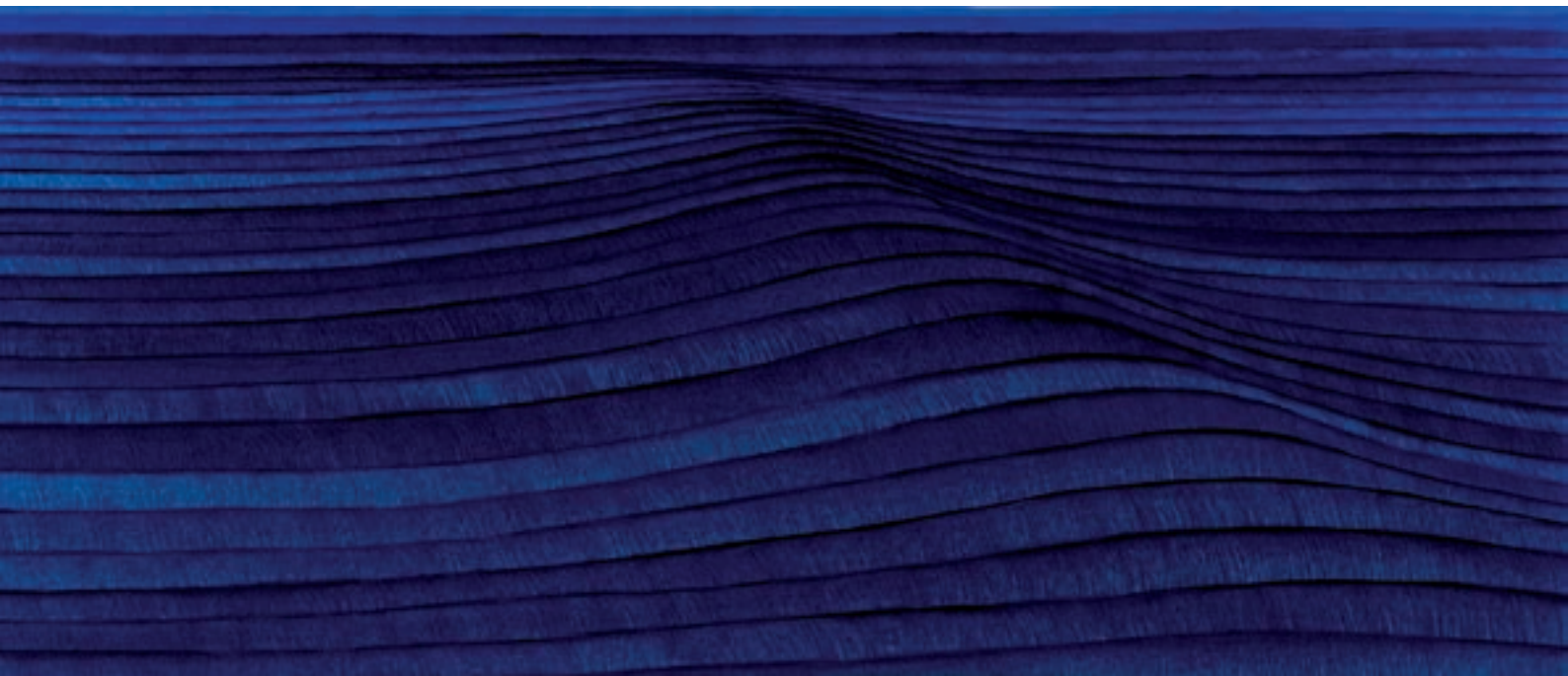
Zusatzgewinnanteil:

Der Zusatzgewinnanteil berechnet sich in Promille der Versicherungssumme des jeweiligen Vertrages. Der Zusatzgewinnanteilsatz beträgt 0,00 ‰.

„Organisation ist ein Mittel, die Kräfte des Einzelnen zu vervielfältigen.“
Peter F. Drucker (*1909), amerik. Managementlehrer

Unsere Organisation halten wir jederzeit flexibel, offen und dezentral. Aufgrund unserer Größe profitieren wir von den Vorteilen flacher Hierarchien und direkter Kommunikationskanäle. Während andere Unternehmen beispielsweise auf den Einsatz unpersönlicher Callcenter vertrauen, setzen wir auf den persönlichen Kontakt. So werden auch alle Entscheidungen schnell und unbürokratisch gefällt und ein schnelles Reagieren ist so möglich.

Bild: Manfred Bockelmann, Ottmanach



Gewinnverband C

Im Gewinnverband C wird der Gewinn in Form einer Vorwegdividende als Abzug von der Prämie gewährt.

Vorwegdividende 2008

Tarif PA49 (ersetzt Tarif 46)

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit nach der Formel: 100 minus Eintrittsalter minus Laufzeit (begrenzt mit 75 %).

Tarif PA45 (ersetzt Tarif 49)

Die Dividende berechnet sich in Prozenten der Prämie in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit: Bei Eintrittsalter bis 34 und Laufzeit bis maximal Endalter 45 oder bei Eintrittsalter über 35 und Laufzeit maximal 10 Jahre Vorwegdividende A, sonst Vorwegdividende B.

Vorwegdividende A	60 % bei Beginn vor 31.12.2005, 50 % bei Beginn ab 1.1.2006
Vorwegdividende B	30 %

Diese Gewinnanteile sind der in der Bilanz zum 31. Dezember 2007 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung zu entnehmen.

Gemäß der Gewinnbeteiligungs-Verordnung GBVVU (BGBL II Nr 398/2006) werden der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der **Bemessungsgrundlage** zugeführt.

Die Bemessungsgrundlage ermittelt sich für das Jahr 2007 wie folgt:

	TEUR
+ Abgegrenzte Prämien	6.499,1
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	2.986,3
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-179,8
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	-2.293,3
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-4.900,5
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.174,9
– Steuern vom Einkommen	-91,0
– Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-15,2
= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG	830,7

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungsverträgen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten der Abteilung Leben angesetzt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit angesetzt, als sie auf gewinnberechtigte klassische Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht

direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels auf diese aufgeteilt. Die nach den Besonderen Bedingungen für die Gewinnbeteiligung gemäß den Bestimmungen für die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge abgeschlossenen Versicherungen bilden den **Gewinnverband Zukunftsvorsorge**. Die Gewinnbeteiligung für derartige Verträge richtet sich allerdings nicht nach dem jeweiligen Jahresergebnis der Lebensversicherung sondern allein nach dem der Veranlagung zugrunde liegenden Investmentfonds.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestehen ausschließlich aus Datenverarbeitungsprogrammen. Die Grundwerte der bebauten und unbebauten **Grundstücke** betragen am 31. Dezember 2007 TEUR 2.178,8

(31.12.2006: TEUR 2.178,8). Der Bilanzwert der eigen- genutzten Liegenschaften und Liegenschaftsanteile beträgt TEUR 4.404,8 (31.12.2006: TEUR 4.502,4).

TEUR 1.499,8) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 279,5 (31.12.2006: TEUR 261,0) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Weiters bestehen Ver-

bindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 433,6 (31.12.2006: TEUR 433,1).

Die Bilanzwerte der Posten **immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** entwickelten sich im Jahr 2007 wie folgt:

	Stand am 1.1.2007	Zugänge 2007	Abschrei- bungen 2007	Stand am 31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	177,3	107,8	76,8	208,3
Grundstücke und Bauten	8.602,7	79,0	294,3	8.387,4
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.754,6	0,0	0,0	3.754,6
Beteiligung	35,0	0,0	0,0	35,0

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** handelt es sich um die 100 %igen Beteiligungen an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und an der SCHADEN- SERVICE GmbH, Klagenfurt.

Es bestehen noch weitere Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 32,1 (31.12.2006: TEUR 27,1).

Im Bilanzposten **Beteiligung** ist die 20,0 %ige Beteiligung an der „TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH, Wien, ausgewiesen.

Die gegen die Rückstellungen für die unerledigten Schadenfälle aufgerechneten **Regressforderungen** in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung betragen am 31. Dezember 2007 in der Gesamtrechnung TEUR 369,7 und im Eigenbehalt TEUR 190,6 (31.12.2006: TEUR 444,3 bzw. TEUR 207,2).

Von den **sonstigen Ausleihungen** entfallen TEUR 94,5 (31.12.2006: TEUR 225,3) auf Darlehen an die Republik Österreich und TEUR 500,0 (31.12.2006: TEUR 500,0) an ein Kreditinstitut, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen die Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft und eine Vorsorge für Terrorrisiken.

Der Gesamtbetrag der **finanziellen Verpflichtungen** aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf TEUR 506,7 (31.12.2006: TEUR 481,1); davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr TEUR 37,4. (31.12.2006: TEUR 120,7).

Im Bilanzposten **Sonstige Rückstellungen** sind zum 31. Dezember 2007 insbesondere Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube (TEUR 766,2), für Jubiläumsgelder (TEUR 426,2), für Maklerbonifikationen (TEUR 194,0), für Wettbewerbsvergütungen (TEUR 138,0) und für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (TEUR 69,0) enthalten.

In den **sonstigen Forderungen** sind Forderungen an verbundene Unternehmen aus Dividenden in Höhe von TEUR 741,0 (31.12.2006: TEUR 493,6) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Von den **anderen Verbindlichkeiten** entfallen am 31. Dezember 2007 TEUR 1.515,9 (31.12.2006:



„Tradition soll ein Sprungbrett sein, aber kein Ruhekissen.“
Harold Macmillan (1894-1986), brit. Politiker u. Verleger

Bild: Hans Staudacher, Klagenfurt/Wien

Als Unternehmen mit einer über 100jährigen Geschichte steht die Kärntner Landesversicherung in einem Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation. Gerade dieses Spannungsfeld bietet aber die Basis für zahlreiche Entwicklungen, die sogar österreichweit von uns übernommen wurden. Wir profitieren einerseits von den Erfahrungen, die wir aufgrund der langjährigen Tätigkeit als Versicherer gemacht haben, andererseits von der Bereitschaft auf neuen Wegen in die Zukunft zu marschieren.

Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **verrechneten Prämien**, die **abgegrenzten Prämien**, die **Aufwendungen für Versicherungsfälle**, die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** und der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung **Schaden- und Unfallversicherung** gliedern sich im Jahr 2007 wie folgt auf:

Gesamtrechnung					
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle ²	Aufwendungen für Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo ³
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Direktes Geschäft					
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	6.791,0	6.776,9	4.832,6	2.128,7	839,4
Haushaltversicherung	5.034,0	5.036,6	2.109,1	1.613,0	-494,7
Sonstige Sachversicherungen	8.550,3	8.544,3	12.425,2	2.829,0	5.976,7
Kfz-Haftpflichtversicherung	13.852,2	13.993,1	8.396,5	4.082,8	-992,1
Sonstige Kfz-Versicherungen	6.398,8	6.463,3	4.740,0	2.112,4	358,4
Unfallversicherung	2.197,0	2.193,1	1.648,2	690,7	244,1
Haftpflichtversicherung	2.256,5	2.256,9	1.608,2	741,0	78,7
Rechtsschutzversicherung	1.078,0	1.081,1	361,2	340,3	-97,6
Transportversicherung	22,3	23,2	-7,3	6,8	-14,1
	46.180,1	46.368,5	36.113,7	14.544,7	5.898,8
(2006	47.435,3	47.747,2	30.430,3	14.814,5	426,3)
Indirektes Geschäft	1.945,2	1.940,3	1.211,8	503,3	-202,2
(2006	1.900,5	1.887,6	1.823,4	514,2	195,6)
Gesamtgeschäft	48.125,2	48.308,8	37.325,5	15.048,0	5.696,6
(2006	49.335,8	49.634,8	32.253,7	15.328,7	621,9)

² einschließlich Aufwendungen für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung
³ ohne Beteiligung der Rückversicherer am Feuerschutzsteueraufwand (TEUR 222,6); Abgabeverluste (Gewinne der Rückversicherer) sind negativ gekennzeichnet

Die **verrechneten Prämien für Lebensversicherungen** gliedern sich in den Jahren 2007 bzw. 2006 wie folgt auf:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Prämien im direkten Geschäft	7.308,8	6.751,0
Prämien im indirekten Geschäft	5,3	6,8
	7.314,1	6.757,8
	2007 TEUR	2006 TEUR
Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen auf:		
Einzelversicherungen	7.308,8	6.751,0
Verträge mit Einmalprämien	448,8	551,4
Verträge mit laufenden Prämien	6.860,0	6.199,6
	7.308,8	6.751,0
Verträge mit Gewinnbeteiligung	7.290,0	6.641,1
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	18,8	109,9
	7.308,8	6.751,0

Der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung war im Jahr 2007 für die Kärntner Landesversicherung mit TEUR 44,3 negativ (2006: TEUR 77,6 negativ).

und Zinsenaufwendungen in Höhe von TEUR 3.086,5 (2006: TEUR 2.440,9) in der **versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen**.

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle**, **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**, **sonstige versicherungstechnische Aufwendungen**, **Aufwendungen für Kapitalanlagen** und **sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen** sind enthalten:

	2007 TEUR	2006 TEUR
Gehälter und Löhne	7.426,9	7.383,8
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse	133,0	338,0
Aufwendungen für Altersvorsorge	586,9	636,0
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.907,2	1.882,7
Sonstige Sozialaufwendungen	47,8	44,4



Die vorstehend angeführten Gehälter enthalten auch die an die angestellten Vermittler geleisteten **Provisionen** 2007: TEUR 2.319,8 (2006: TEUR 2.234,2). Im direkten Versicherungsgeschäft sind im Jahr 2007 insgesamt Provisionen in Höhe von TEUR 5.434,3 (2006: TEUR 5.146,0) angefallen.

Von den **sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** der Abteilung Schaden und Unfall entfallen TEUR 286,2 (2006: TEUR 472,5) auf Pensionsaufwendungen für Pensionisten und TEUR 337,7 (2006: TEUR 332,6) auf Feuerschutzsteueraufwendungen.

Die Veränderungen der **Bewertungsreserven** auf Grund von Sonderabschreibungen und der **sonstigen un versteuerten Rücklagen** im Jahr 2007 und ihr Stand am 31. Dezember 2007 gliedern sich wie folgt auf:

	Stand am 31.12.2006	Auflösung und Verbrauch	Stand am 31.12.2007
	TEUR	TEUR	TEUR
Bewertungsreserven			
zu immateriellen Vermögensgegenständen gemäß § 12 EStG	57,3	30,9	26,4
zu Grundstücken und Bauten gemäß § 12 EStG	1.513,7	24,7	1.489,0
gemäß § 116 Abs 2 Z 1 lit d EStG	354,7	10,3	344,4
gemäß § 8 Abs EStG	232,5	30,8	201,7
zu Anteilen an verbundenen Unternehmen gemäß § 12 EStG	3.425,7	0,0	3.425,7

Steuerpflichtige Auflösungen von Bewertungsreserven in Höhe von TEUR 96,7 haben Steuerbelastungen in Höhe von TEUR 24,2 ausgelöst.

Der gemäß § 198 UGB aktivierbare Betrag an aktiven **latenten Steuern** beläuft sich auf TEUR 1.740,3 (2006: TEUR 1.659,3).

„Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“
Molière (1622-73), frz. Komödiendichter u. Schauspieler

Unsere Verantwortung gegenüber dem Kunden? Er muss sich jederzeit sicher sein können, dass wir die für ihn übernommene Sicherheitsgarantie jederzeit erfüllen können. Vor diesem Hintergrund setzten wir bei den uns anvertrauten Geldern auf Sicherheit und Transparenz. Auch im Bereich Rückversicherung gehen wir keine Risiken ein und arbeiten mit den weltweit führenden Unternehmen zusammen.

Die Kärntner Landesversicherung besitzt jeweils 100 % der **Anteile an den verbundenen Unternehmen** KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, (Bilanzwert 31.12.2007: TEUR 3.717,5) und SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt (Bilanzwert 31.12.2007: TEUR 37,0).

Das Vermögen der **KÄLABRAND Beteiligungs GmbH** und ihrer Tochtergesellschaft, der VWG Vermögensverwaltungs GmbH, Klagenfurt, besteht fast ausschließlich aus Wertpapieren und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses

	TEUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.229,8
Guthaben bei Kreditinstituten	251,2
Saldo aus sonstigen Aktiva und Passiva	-22,4
zur Ausschüttung an die Landesversicherung beschlossene Bilanzgewinn aus 2005 bis 2007	-741,1 ⁴
	3.717,5

Der konsolidierte Jahresgewinn der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft beträgt im Jahr 2007 TEUR 247,5 der Gewinn- und Verlustrechnung der Landesversicherung scheinen gleich hohe Erträge aus Beteiligungen auf.

Die **SCHADENSERVICE GmbH** weist zum 31. Dezember 2007 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 37,0 auf; sie erzielte im Geschäftsjahr 2007 einen Jahresgewinn in Höhe von TEUR 10,6. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 28. Mai 1999 wird der Jahresgewinn zur Gänze von der Kärntner Landesversicherung übernommen.

Die SCHADENSERVICE GmbH hat eine Vereinbarung abgeschlossen, aufgrund derer sie die Schadenregulierung (Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden bzw. Versicherungsfällen und Erstellung und Beschaffung von Sachverständigengutachten) im Auftrag der Kärntner Landesversicherung in allen Versicherungszweigen durchführt. Seit dem Geschäftsjahr 2005 ist die Kärntner Landesversicherung Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß 9 KStG, der die SCHADENSERVICE GmbH als Gruppenmitglied angehört. Weiters besteht eine Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der Kärntner Landesversicherung als Organträger und der

der Kärntner Landesversicherung wird darauf geachtet, dass der Wertansatz der Beteiligung an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH mit dem konsolidierten Eigenkapital dieses Unternehmens abzüglich des zur Ausschüttung beschlossenen Bilanzgewinns, der periodengleich in die Erfolgsrechnung der Kärntner Landesversicherung übernommen wird, übereinstimmt.

Am 31. Dezember 2007 setzen sich die konsolidierten Aktiva und Passiva der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft wie folgt zusammen:

SCHADENSERVICE GmbH als Organuntergesellschaft. Für alle verbundenen Unternehmen werden die Verwaltungstätigkeiten von der Kärntner Landesversicherung wahrgenommen.

Aufgrund der oben dargelegten Bilanzierungsmethode und der im Anhang gemachten Angaben würde die Einbeziehung der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und der SCHADENSERVICE GmbH in einen Konzernabschluss zu keiner Verbesserung des möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landesversicherung führen, weshalb gemäß § 249 Abs 2 UGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses Abstand genommen werden konnte.

Die Kärntner Landesversicherung hat am 29. Juni 2004 eine 33,3 %ige **Beteiligung** zum Kaufpreis von TEUR 35,0 an der **„TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH**, Wien, erworben, die sich aufgrund von Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Gesellschafter auf 20 % vermindert hat.

Der letzte vorliegende Jahresabschluss der „TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH stammt vom 31. Dezember 2006. Das darin ausgewiesene Eigenkapital beträgt TEUR 174,5 und der Jahresüberschuss TEUR 0,3.

Die durchschnittliche **Anzahl der als Angestellte tätigen Arbeitnehmer** betrug im Jahr 2007 159,57 (2006: 158,22) Personen. Im Durchschnitt waren im Jahr 2007 66,7 (2006: 66,16) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung befasst und 92,87 (2006: 92,06) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand entfielen im Jahr 2007 TEUR 6.296,6 (2006: TEUR 6.348,3) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 3.519,1 (2006: TEUR 3.464,0) auf den Betrieb.

Am 31. Dezember 2007 bestand eine **Darlehensforderung** an ein Mitglied des Aufsichtsrates in Höhe von TEUR 1,8. **Haftungen für Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates** bestanden am 31. Dezember 2007 nicht.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** in Höhe von insgesamt TEUR 719,8 (2006: TEUR 974,0) entfallen im Jahr 2007 TEUR 467,9 (2006: TEUR 456,0) auf aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder.

Die **Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder** und ihrer Hinterbliebenen betrugen im Jahr 2007 TEUR 236,5 (2006: TEUR 206,9).

Die **Bezüge** und sonstigen Vergütungen an die **Mitglieder des Aufsichtsrats** für ihre Tätigkeit im Jahr 2007 beliefen sich auf TEUR 37,3 (2006: TEUR 16,8).

Die Kärntner Landesversicherung hält Anteile an der Volksbank Beteiligungsclub Kärnten regGenmbH, Klagenfurt. Nach den Satzungsbestimmungen **haftet** jeder Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Falle der Liquidation oder des Konkurses außer mit seinen Geschäftsanteilen noch mit einem weiteren Betrag in der einfachen Höhe desselben.

Der Vorstand


Mag. Robert Laßnig
Vorstandsdirektor


Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektor

⁴ in der Bilanz der Kärntner Landesversicherung als Forderung angesetzt

Treuhänder

Bestätigungsvermerk Treuhänder: „Ich bestätige gemäß § 23a VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Klagenfurt, am 16. März 2008

Mag. Marion Göstl e.h.
Treuhänder.

Aktuar

Bestätigungsvermerk Aktuar: „Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hiefür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2007 unter dem Posten Deckungsrückstellung (EUR 52.702.654,22) sowie Prämienüberträge (EUR 777.341,00) ausgewiesene Summe ist jeweils die Summe des eigenen Geschäfts.“

Klagenfurt, am 15. Februar 2008

Dozent Mag. Dr. Hermann Kautschitsch e.h.
Versicherungsmathematischer Sachverständiger

Wirtschaftsprüfer

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk: Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit**, Klagenfurt für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Unternehmens. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsge-

mäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt, zum 31. Dezember 2007 nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 30. April 2008

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Weinberger
Wirtschaftsprüfer

Mag. Thomas Smrekar
Wirtschaftsprüfer

Liebe Kundin, lieber Kunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

glücklich ist jener, der in stürmischen Zeiten einen zuverlässigen Partner an seiner Seite hat. Viele Kärntnerinnen und Kärntner haben diese stürmischen Zeiten in den vergangenen Monaten nicht nur sprichwörtlich, sondern am eigenen Leib erfahren. Damit standen auch wir als Versicherungsunternehmen vor besonderen Herausforderungen, die wir nur gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meistern konnten. Für Ihren unermüdlichen Einsatz und den hohen Anspruch an Ihre Arbeit möchten wir Ihnen deshalb an dieser Stelle ein herzliches „Danke“ sagen! Sie alle gemeinsam, ob im Innen- oder Außendienst, sind die Seele unseres Unternehmens, das geprägt ist von Menschlichkeit und dem Blick auf das Schicksal jedes einzelnen unserer Kunden.

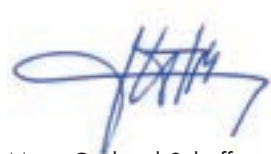
Wir glauben, dass nicht zuletzt aufgrund dieser Kultur mehr als 90.000 Menschen die Kärntner Landesversicherung als

ihren Partner für schwierige Zeiten gewählt haben. Wir sind unendlich stolz auf das Vertrauen und die Treue, die uns Sie, liebe Kundinnen und Kunden, entgegenbringen. Gleichzeitig zeigt es uns auch, dass wir mit unserem Grundverständnis für das Versicherungsgeschäft auf dem richtigen Weg sind. Seien Sie sicher, dass wir uns auch weiterhin bemühen werden der jederzeit kompetente und zuverlässige Partner für Sie zu bleiben. Vor diesem Hintergrund hoffen wir, dass wir auch in Zukunft Ihr Vertrauen genießen dürfen.

Für das kommende Geschäftsjahr sowie darüber hinaus können wir nur eines mit Sicherheit sagen: Es werden uns auch künftig stürmische und schwere Zeiten erwarten. Aber gemeinsam mit Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, Kolleginnen und Kollegen, werden wir jedes Unwetter überstehen und jedes Mal gestärkt und voller Zuversicht daraus hervorgehen.

Der Vorstand


Mag. Robert Laßnig
Vorstandsdirektor


Mag. Gerhard Schöffmann
Vorstandsdirektor

DIE ORGANISATION IM ÜBERBLICK

Allgemeine Unternehmensfunktionen

Verkaufsservice
Dir. Prok. Hans Werner **Megymorez**

Produktmanagement
Prok. Dr. Gerhard **Poglin**

Produktmanager Kraftfahrzeuge
Vertragsservice
HBV Johann **Male**

Finanz- und Rechnungswesen
HBV Walter **Süssenbacher**

Schadenservice GmbH
Geschäftsführung:

Mag. Daniela **Schenett**
Akad. Vkm. Kurt **Tschemernjak**

Maklerbetreuung
AL Silvia **Dertnig**

Informationstechnologie
AL Andreas **Plassnig**

Produktmanager Leben
AL Günter **Rauter**

Produktmanager Sach und Vermögen
Akad. Vkm. Harald **Reiter**

Personalentwicklung
Mag. Anton **Gaspersic**

Versicherungsmathematisches Büro
DI Dr. Jürgen **Hartinger**

Innenrevision
Mag. Günther **Kautzki**

Marketing und Kommunikation
Mag. Sonja **Steger**

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Domgasse 21, 9020 Klagenfurt

Gestaltung: Werbeagentur Ertel, Klagenfurt
Fotos: Fotostudio Tiani, Klagenfurt,
Bild Umschlag: Kiki Kogelnik, Wien/Bleiburg/New York
Druck: Druckerei Loibnegger, Klagenfurt
Umweltfreundliches Papier:
Hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichten Papier